

# 18

## Verkehr in Tirol - Bericht 2018

Sachgebiet Verkehrsplanung





---

<b>1</b>	<b>STRASSE</b>	
<b>1.1</b>	<b>Verkehrsentwicklung</b>	3
1.1.1	Entwicklung in Österreich	3
1.1.2	Entwicklung in Tirol	3
1.1.3	Radverkehr in Tirol	5
<b>1.2</b>	<b>Güterverkehr Tirol</b>	6
1.2.1	Entwicklung in Tirol	6
1.2.2	Dosiersystem auf der A 12 bei Kufstein	7
<b>1.3</b>	<b>Studie zur Routenwahl</b>	8
<hr/>		
<b>2</b>	<b>SCHIENE</b>	
<b>2.1</b>	<b>Österreich</b>	11
<b>2.2</b>	<b>Tirol</b>	11
<b>2.3</b>	<b>Brenner</b>	12
2.3.1	Gütervolumen	12
2.3.2	Transportarten	12
2.3.3	Rollende Landstraße (RoLa)	13
<hr/>		
<b>3</b>	<b>ÖFFENTLICHER VERKEHR</b>	
<b>3.1</b>	<b>Tarifreform I – 01.06.2017</b>	15
<b>3.2</b>	<b>Tarifreform II – 01.04.2019</b>	16
<b>3.3</b>	<b>Entwicklung des Angebots</b>	17
<b>3.4</b>	<b>Fahrgastzählung</b>	17
<hr/>		
<b>4</b>	<b>ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR</b>	
<b>4.1</b>	<b>Brenner</b>	19
<b>4.2</b>	<b>Internationale Alpenkorridore</b>	19
<b>4.3</b>	<b>EUSALP und iMONITRAF!</b>	20
<hr/>		
<b>5</b>	<b>ANLAGEN</b>	21

---

## Abkürzungen

DTV durchschnittlicher, täglicher Verkehr  
DTV<sub>w</sub> durchschnittlicher, täglicher Verkehr an Werktagen  
JDTV jahresdurchschnittlicher, täglicher Verkehr, bezogen auf alle Tage eines Jahres

Kfz alle Kraftfahrzeuge  
LkwÄ Lkw-ähnliche Kfz: Pkw mit Anhänger, Lieferwagen, Busse (> 9 Sitze), Lkw ohne/mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge  
LkwGV Lkw ohne Anhänger (Solo-Lkw), Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge  
SLZ Sattel- und Lastzüge (Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)

A Autobahnen  
S Schnellstraßen  
B Landesstraßen B  
L Landesstraßen L

MIV Motorisierter Individualverkehr  
ÖV Öffentlicher Verkehr

KV Kombiniertes Verkehr  
UKV unbegleiteter Kombiniertes Verkehr  
(Transport von Container, Wechselbehälter oder Sattelanhänger mit der Bahn, ohne Fahrer)  
RoLa Rollende Landstraße (Transport von Lkw mit der Bahn = begleiteter Kombiniertes Verkehr)  
WLV Wagenladungsverkehr (herkömmlicher Bahntransport)

Nt Nettotonnen (Gewicht beim Bahntransport inkl. Leergewicht der Container, Wechselbehälter oder Sattelaufleger;  
bei der RoLa: inkl. Lkw-Leergewicht)  
Nnt Netto-Nettotonnen (Nt ohne Leergewicht der Container, Lkw etc.), entspricht dem eigentlichen Frachtgut

IG-L Immissionsschutzgesetz-Luft

SFV Sektorales Fahrverbot

# 1 STRASSE

## 1.1 Verkehrsentwicklung

### 1.1.1 Entwicklung in Österreich

In Österreich ist das Gesamtverkehrsaufkommen im Jahr 2017 um +1,9 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Nach den Jahren 2014-2016, in denen stets über 2,5 % Wachstum der Verkehrsstärken zu verzeichnen war, kam es im vergangenen Jahr also zu einer leichten Abschwächung. Während es am ASFINAG Netz (Autobahnen und Schnellstraßen) zu einem höheren Zuwachs von +2,7 % gekommen ist, war dieser mit +1,1 % am Landesstraßennetz etwas geringer.

Die Entwicklungsraten 2017/2018 – welche jährlich vom BMVIT zur Verfügung gestellt werden – lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

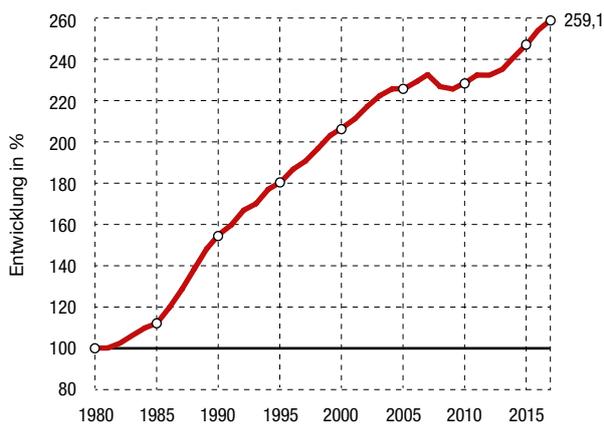


Abb. 1-1: Verkehrsentwicklung in Österreich

### 1.1.2 Entwicklung in Tirol

Das Verkehrsaufkommen an den Tiroler Landesstraßen B und L wird mit automatischen Dauerzählstellen an 157 Erfassungsquerschnitten aufgezeichnet. Unter anderem auf Grund des betriebenen Störungsmanagements konnten die Ausfallzeiten im vergangenen Jahr wieder sehr gering gehalten werden. Der Zählwertanteil liegt weiterhin bei rd. 97 %.

Nachdem der KFZ Verkehr auf allen Tiroler Straßen im Jahr 2017 um +1,4 % zugenommen hat, kam es auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2018 zu einer vergleichbaren Steigerung im Ausmaß von +1,5 %.

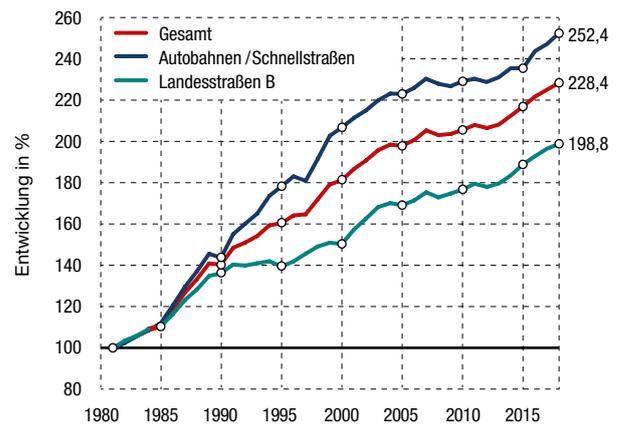


Abb. 1-2: Verkehrsentwicklung in Tirol

Eine detaillierte Betrachtung nach Unterscheidung des jeweiligen Straßennetzes lässt erkennen, dass sich die Zuwachsraten im KFZ Verkehr etwas unterschiedlich verhalten. An den Landesstraßen B wurde 2018 ein Anstieg um +1,3 % und an den Landesstraßen L um +0,6 % gegenüber 2017 verzeichnet. Über der Gesamtentwicklung in Tirol verhält sich die Zunahme mit +2,1 % am ASFINAG Netz (A 12 Inntal Autobahn, A 13 Brenner Autobahn und S 16 Arlberg Schnellstraße).

Zu deutlichen Zunahmen im KFZ Verkehr von rd. +4 % kam es sowohl entlang den Landesstraßen B als auch Landesstraßen L an Sonn- und Feiertagen. Vergleichbar entwickelte sich der Urlaubsverkehr (+0,5 %) und der Werktagsverkehr (+0,7 %) an den Landesstraßen L und B. Somit sind die durchschnittlichen Steigerungen von 1,5 % in Tirol vor allem auf die Wochenendverkehre zurückzuführen.

## Arlbergkorridor

Nachdem im Jahr 2017 zwischen April und September erneut eine Totalsperre des Arlbergtunnels stattfand, kam es nun im darauffolgenden Jahr zu einer Rückverlagerung des Verkehrs auf die B 197 Arlbergstraße mit starken Abnahmen (-28,9 % an der Passstraße B 197 bei St. Anton). Über das ganze Jahr 2018 gesehen nutzten rd. +6 % mehr Kfz die Arlbergstrecke. Dies entspricht im Wesentlichen der davor liegenden Verkehrsabnahme im Korridor über das Jahr 2017 gesehen.

## Ötztal

Erneut gleichmäßige Zuwächse wurden an den beiden dauerhaften Erfassungsquerschnitten entlang der B 186 Ötztalstraße in Ötz (+1,5 %) und Umhausen (+1,6 %) gemessen. Lediglich in Sölden gab es wie im Vorjahr mit -2,6 % einen Rückgang des Verkehrs.

Die Veränderungen im Reiseverkehr (Samstag) waren mit rd. +0,3 % entlang der B 186 Ötztalstraße leicht ansteigend aber unter jener des JDTV. Während sich dieser im Jahr 2018 am Eingang des Ötztals bei rd. 14.200 Kfz/24h befindet, beläuft sich der jahresdurchschnittliche Verkehr in Sölden auf rd. 6.880 Kfz/24h. An den Sonn- und Feiertagen wurde nach dem Rückgang im letzten Jahr nun mit rd. +3,7 % wieder ein Zuwachs beim Kfz Verkehr beobachtet.

## Fernpass

Der JDTV der Zählstelle am Fernpass betrug im Jahr 2018 mit rd. 14.100 Kfz/24h um +1,5 % mehr als noch 2017. Dies entspricht einer absoluten Steigerung von rd. +200 Kfz täglich. Ein ähnlicher, aber etwas geringerer Zuwachs konnte am Erfassungsquerschnitt entlang der Fernpassroute in Bichlbach (+0,9 %) festgestellt werden. Näher zur Staatsgrenze bei Musau (+0,1 %) wurde eine Stagnation des Verkehrs wahrgenommen. Am Tag mit dem höchsten Verkehrsaufkommen, dem 03.03.2018, passierten rd. 27.780 Kfz/24h die Messstelle am Fernpass. Das sind rd. 2.000 Kfz weniger als am Spitzentag des Vorjahrs.

Am Querschnitt Reutte-Umfahrung (B 179) kam es mitunter auf Grund von Baustellen an der L 69 Reuttener Straße im Vorjahr und der damit verbundenen Rückverlagerung als auch dem Ausweichverkehr durch die Dosierrampe bei Reutte Süd zu einer Abnahme des Verkehrs von rd. -690 Kfz (-4,5 %)

## Brenner

Der Zuwachs entlang der B 182 Brennerstraße im Jahr 2018 resultierte aus der notwendigen Sperre auf Grund eines Hangrutsches im Vorjahr. Die Brennerstraße war bei Mühlbachl von Mitte September bis Ende Oktober nicht befahrbar. Im Jahresmittel kam es in diesem Jahr daher auch zu einem Zuwachs beim JDTV. Während in Matrei am Brenner der Verkehr um +21,3 % auf 4.118 Kfz/24h anstieg, betrug die Zunahme am Querschnitt Brennersee +6,7 %. Der JDTV beträgt an dieser Zählstelle 2018 3.465 Kfz/24h. Geringe Zunahmen gab es im KFZ an der A 13 Brenner Autobahn. Am Messquerschnitt Brennersee/A13 schlugen sich diese mit +1,3 % (JDTV 32.327 Kfz/24h) nieder.

## Zillertal

Am Eingang zum Zillertal – dem Brettfalltunnel – kam es im Vergleich zum Jahr 2017 zu einem Zuwachs von +1,6 % (rd. +300 Kfz/24h, rd. JDTV 19.200 Kfz/24h). An allen anderen Messquerschnitten liegt die Zuwachsrate etwas über jener des Brettfalltunnels. Hier verhält sich die Zunahme beim Kfz Verkehr sehr ähnlich und liegt in Fügen, Rohrberg und Ramsau im Schnitt bei +2,2 % bis +2,4 %. Dies entspricht absoluten Zunahmen von rd. 300-400 Kfz täglich.

## Osttirol

An der B 108 Felbertauernstraße liegen die Zuwächse zwischen der Mautstelle sowie dem Verkehrszählgerät in Ainet im Jahresdurchschnitt bei rd. +1 %, wobei im Felbertauerntunnel der Anstieg mit +1,7 % am deutlichsten war. Der JDTV beim Felbertauerntunnel liegt im Jahr 2018 bei 3.975 Kfz/24h und somit um +68 Kfz/24h über dem Vorjahreswert.

Baustellenbedingt kam es in Lienz (B 100 Drautalstraße) zu einem Rückgang des Verkehrs von rd. -2 % (JDTV rd. 22.151 Kfz/24h) und einem Mehrverkehr in Nußdorf-Debant an der B 107a Großglockner Straße mit rd. +25 % und einem JDTV von 7.472 Kfz (rd. +1.500 Kfz/24h).

### 1.1.3 Radverkehr in Tirol

Das Land Tirol betreibt derzeit 4 Fahrradzählstellen welche täglich aktuelle Messwerte an die Verkehrsdatenbank übermitteln. Neben den Erfassungsquerschnitten des Landes im Einzugsgebiet von Innsbruck wurde 2018 eine Zählanlage in der Windau entlang des Brixentalradwegs errichtet. Sämtliche Zählstellen werden durch Solarenergie oder einen Stromanschluss betrieben. Die Detektion erfolgt mittels Induktionsschleifen welche in den Radweg eingelegt werden.

Eine kontinuierliche Erweiterung des Zählstellen-netzes in Tirol ist bereits vorgesehen und wird die nächsten Jahre umgesetzt um die Entwicklungen im Radverkehr aufzeichnen und die daraus resultierenden, notwendigen Maßnahmen setzen zu können.

Vor allem wetterbedingt kommt es bei der Radzählung immer wieder zu starken Schwankungen bei der Anzahl an Fahrten. Dies betrifft sowohl die Alltagsrouten als auch die touristisch genutzten Radwege. Daher muss bei Vergleichen von ausgewählten Zeitbereichen immer das zu diesem Zeitraum vorherrschende Wetter berücksichtigt werden.

Der am stärksten frequentierte Zählquerschnitt des Landes Tirol ist jener entlang der Haller Straße in Innsbruck gegenüber der „Rauch Mühle“. Am Spitzentag, einem Mittwoch im Juni 2018, wurden hier rd. 2.150 Räder täglich gezählt. Im Jahresschnitt passierten rd. 970 Radfahrer/innen pro Tag das Zählgerät, das sind um rd. +10 % mehr als noch 2017. Auch in den Radsaison zwischen April und September wurden um rd. +14 % mehr Räder (JDTV 1.356 Räder/24h) gezählt als noch im vergangenen Jahr.

Mit rd. 730 Radfahrer/innen im Mittel je Tag wurden zwischen April und September im Jahr 2018 an der Dauerzählstelle entlang des Innradwegs (Innsbruck auf Höhe des VAZ Hafens) um rd. +16 % mehr gemessen als noch 2017. Am höchstbelasteten Tag im April 2018 – ebenfalls einem Sonntag – wurden mit rd. 1.600 Rädern/24h um rd. +150 mehr erfasst wie am Spitzentag des Vorjahres.

In Völs/Kranebitten entlang des neu gestalteten Radwegs im Nahbereich zur ASt Kranebitten wurde die Zählstelle im Mai 2016 in Betrieb genommen. Im Jahr 2017 wurde ein Jahresmittel von rd. 360 Rädern täglich gezählt. Der Durchschnitt während der Radsaison 2018 ist von rd. 540 Rädern/24h im Vorjahr um rd. +160 auf rd. 700 Räder/24h (+31 %) angestiegen und liegt deutlich über dem JDTV. Der TVmax 2018 liegt an diesem Querschnitt bei rd. 1.830 Radfahrer/innen und wurde im April gezählt.

Die neue Zählstelle in der Windau wurde erst im Juni 2018 in Betrieb genommen. Eine Aussage über die Radsaison ist daher erst ab dem kommenden Jahr zulässig. Sowohl im Juli als auch im August wurden im Schnitt über 450 Räder/24h gemessen. Der am meisten frequentiert Tag konnte mit rd. 800 Radfahrer/innen an einem Sonntag im August nachgewiesen werden.

Seitens der Stadt Innsbruck wurden für den Erhebungszeitraum 2018 die Zählzeiten von drei aussagekräftigen Erfassungsquerschnitten bereitgestellt. Der am meisten befahrene Messpunkt liegt am Radweg im Bereich der Universität Innsbruck (Hauptgebäude) mit einem JDTV von rd. 2.320 Radfahrer/innen pro Tag. Der Spitzentag des Jahres ist dabei mehr als doppelt so hoch und liegt bei rd. 5.750 Radfahrer/innen und wurde am Mittwoch dem 25.04. gezählt. In der Radsaison liegt der durchschnittliche Radverkehr bei rd. 2.830 gezählten Rädern am Tag und damit um rd. +500 Rädern über dem JDTV.

Im Bereich des Einkaufszentrum Sillpark liegt der JDTV mit 2.160 Radfahrer/innen pro Tag um rd. 540 Räder/24h unter dem DTV in der Radsaison von April bis September. Am Spitzentag, einem Mittwoch im Juni, wurden immerhin rd. 4.520 Räder/24h gemessen. Etwas weniger Räder/24h wurden entlang des Prandtauerufers wahrgenommen. Mit 1.860 Räder/24h im Jahresdurchschnitt und rd. 2.300 Räder/24h in der Radsaison liegt dieser Erhebungsquerschnitt im Hinblick auf die gezählten Frequenzen etwas unter den beiden Vergleichszählstellen der Stadt Innsbruck, jedoch immer noch deutlich über den durchschnittlich gezählten Radfahrer/innen an den Dauerzählstellen des Landes Tirol.

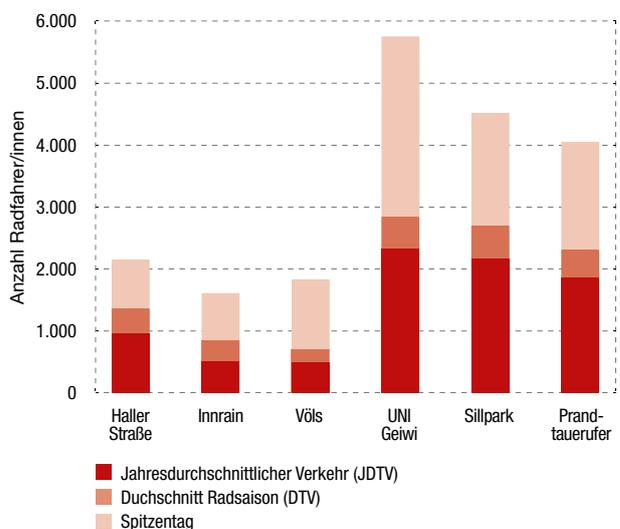


Abb. 1-3: Verkehrsentwicklung an den Fahrrad-zählstellen

## 1.2 Güterverkehr Tirol

### 1.2.1 Entwicklung in Tirol

Im Jahr 2018 nahm der Lkw-Verkehr in Tirol entsprechend den steigenden Trends der letzten Jahre abermals zu. Beim LkwGV lagen die Zunahmen mit +3,1 %, beim SLZ sind die Steigerungen mit +6,2 % gegenüber dem Vorjahr deutlich stärker angewachsen. Auf den Autobahnen war der Zuwachs mit durchschnittlich +4,4 % bei den LkwGV und +8,2 % bei den SLZ wesentlich stärker als auf den Landesstraßen B und L mit je rund +0,5 % sowohl beim LkwGV als auch beim SLZ.

Auf der **Inntalautobahn (A 12)** stieg der Lkw-Verkehr 2018 im Unterland im Mittel um etwa +1,3 % an, das sind um rund 110 LkwGV/24 h mehr als 2017. Im Durchschnitt wurden 2018 in Vomp täglich (MO-SO) rund 8.648 LkwGV sowie 7.375 SLZ/24h gezählt.

Im **Oberland (A12)** zwischen Kematen und Imst gab es 2018 im Lkw-Verkehr aufgrund der Sperre des Arlbergtunnels vom 24.04.2017 und 29.9.2017 Zunahmen im Mittel von +11,7 %. Bei Kematen wurden 2018 rund 3.750 LkwGV/24h (+5,3 %) gezählt, im Raum Imst etwa 1.900 LkwGV/24h (+15,6 %).

Auf der **Brennerautobahn (A 13)** lagen die Zunahmen an der Hauptmautstelle Schönberg 2018 bei +6,6 % im Lkw-Verkehr (Mautkategorien 2, 3 und 4). Die Hauptmautstelle Schönberg passierten täglich (MO-SO) 7.460 Lkw der Mautkategorien 2, 3 und 4. Mit rund 6.640 SLZ/24h waren es täglich durchschnittlich um rund 460 SLZ mehr als 2017 (+7,4 %). **Im Jahr 2018 fahren insgesamt 2,517 Mio. LkwGV über den Brenner (Nordrampe der A 13 ohne Lkw der RoLa Wörgl-Brennersee).** An der Zählstelle Brennersee wurden an allen Tagen (MO-SO) 6.895 LkwGV/24h und an Werktagen (MO-FR) durchschnittlich 9.028 LkwGV/24h gezählt. Vergleiche zu den Entwicklungen des Straßengüterverkehrs in der Schweiz sind im Kapitel 4.2 des Alpenquerenden Güterverkehrs nachzulesen.

Am **Arlberg (S 16)** stieg 2018 nach der Sperre des Arlbergtunnel zwischen 24.04. und 29.09.2017 der Lkw-Verkehr in Flirsch um +430 LkwGV/24h (+41 % gegenüber 2017) an.

An der **Fernpassroute (B 179)** nahm das Lkw-Aufkommen 2018 um rund -1,8 % (LkwGV) gegenüber 2017 ab. An der Fernpassroute passierten etwa 1.325 LkwGV/24h den Pass, davon rund 750 SLZ. Die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Fernpassroute im Jahr 2017 durch die Sperre des Arlbergtunnels hat hier auf die Entwicklung, wie bereits während der Sperre 2015 Einfluss genommen.

Die **Mieminger Straße (B 189)** wurde 2018 in Tarrenz im Mittel von 636 LkwGV/24h befahren (+2,4 %), davon waren 267 SLZ (-1,1 %).

Auf der **Tiroler Straße (B 171)** gab es in Kufstein-Innbrücke (+0,8 %), in St. Leonhard mit (+1,8 %), in Weer (+0,2 %), in Zirl-Martinsbühel (+1,7 %) und in Stengen (+1,1 %) mit maximal absolut +6 LkwGV/24h geringe Zunahmen beim LkwGV. Bei den Zählstellen in Thaur (-6,0 %) und Imst-Süd (-5,4 %) bzw. Imst-West (-9,0 %) waren beim LkwGV hingegen Abnahmen zu beobachten.

An der **Reschenstraße (B 180)** nahm der LkwGV im Mittel um +1,1 % (+12 LkwGV/24h) zu. Am Reschenpass wurden 2018 täglich 355 LkwGV/24 gezählt und der grenzüberschreitende Lkw-Verkehr blieb gegenüber 2017 damit unverändert.

In **Sölden (B 186)** fuhren im Vorjahr 250 LkwGV/24h. Das entspricht einer Abnahme von -12,5 % gegenüber 2017.

In **Scharnitz (B 177)** stieg der LkwGV 2017 um +2,7 % auf 376 LkwGV/24h an. Bei den SLZ gab es hingegen mit 119 SLZ/24h eine Abnahme von -5,6 %.

In **Achenkirch (B 181)** nahm der Lkw-Verkehr 2018 um +5,4 % zu. An der Zählstelle Achenkirch wurden 233 LkwGV/24 h und davon 72 SLZ/24h gezählt.

Auf der **Loferer Straße (B 178)** gab es beim LkwGV Zunahmen von im Mittel +4,1 % gegenüber dem Vorjahr. 2018 fuhren in Bocking 1.728 LkwGV/24h (+6,4 %) und davon 1.057 SLZ/24h (+5,5 %).

An der **Pass Thurn Straße (B 161)** gab es in Oberndorf leichte Zunahmen von 2,9 % beim LkwGV.

In **Osttirol** nahm der LkwGV entlang der B 100 gegenüber 2017 durchschnittlich um +2,4 % beim LkwGV und um +3,3 % beim SLZ zu. Die Zählstelle in Lienz passierten 2018 täglich rund 1.180 LkwGV und davon 463 SLZ.

### 1.2.2 Dosiersystem auf der A12 bei Kufstein

Aufgrund einer Überlagerung von Urlaubs- und Pendlerverkehren mit Frühspitzen im Lkw-Verkehr auf der A12 Inntal Autobahn sowie der A13 Brenner Autobahn kam es an mehreren Tagen im Frühjahr 2017 zu massiven Verkehrsüberlastungen im gesamten Unterinntal. Neben Behinderungen in der Zu- und Abfahrt von der Autobahn waren insbesondere die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs sowie erforderliche Einsatzfahrten von Blaulichtorganisationen von dieser Überlastung im Tiroler Unterinntal bis in den Zentralraum von Innsbruck betroffen.

Um die gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) erforderliche Aufrechterhaltung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs sicherstellen zu können, kam die Dosierung in der Folge an mehreren „Pilottagen“ im Herbst 2017 erstmals zum Einsatz. Anfang 2018 wurde das Dosiersystem dann in den Regelbetrieb übergeführt und mithilfe von verkehrstechnischen Auswahlverfahren ein Dosierkalender erstellt, damit Wirtschaft und Verkehrsteilnehmer früh genug informiert wurden und entsprechende Vorbereitungen treffen konnten.

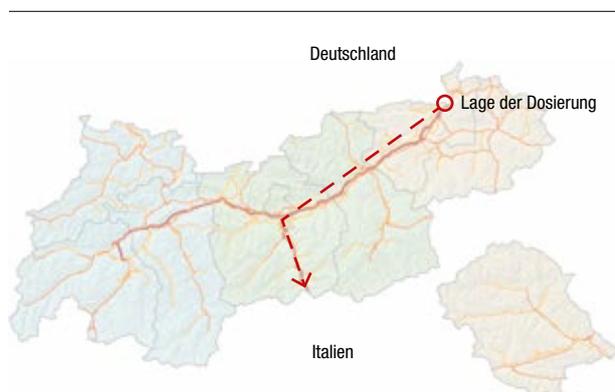


Abb. 1-4: Die Dosierung auf der A12 bei Kufstein erfolgt ausschließlich in Fahrtrichtung Süden.

Die Dosierung selbst erfolgt mit Unterstützung der Exekutive und der ASFINAG auf der A12 Inntal Autobahn an der Grenze zu Deutschland und nur in Fahrtrichtung Süden. Es handelt sich dabei nicht um eine Blockabfertigung, da keine Anhaltungen des Schwerverkehrs stattfinden, sondern lediglich Verlangsamungen auf ca. 5-10 km/h durch einen Geschwindigkeitstrichter. Dies hat weitaus geringere Auswirkung auf den Verkehrsfluss. Die Zahl der Lkw, die den Dosierungspunkt bei Kufstein passieren, wird in der kritischen Zeit auf 250-300 Lkw/h reduziert. Sobald die Dosierung zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit in Tirol nicht mehr notwendig ist, wird die Exekutive abgezogen und der normale Verkehrsablauf wieder hergestellt.

Im Jahr 2018 kam das Dosiersystem an folgenden Tagen zum Einsatz:

1. Halbjahr 2018			2. Halbjahr 2018		
Datum	Tag	Zeit	Datum	Tag	Zeit
08.01.	Mo	05:00 - 09:30	02.07.	Mo	05:00 - 09:30
22.03.	Do	05:00 - 09:00	09.07.	Mo	05:00 - 08:30
03.04.	Di	05:00 - 08:00	16.07.	Mo	05:00 - 08:30
05.04.	Do	05:00 - 09:00	23.07.	Mo	05:00 - 09:00
26.04.	Do	05:00 - 13:30	30.07.	Mo	05:00 - 09:30
30.04.	Mo	05:00 - 07:00	16.08.	Do	05:00 - 08:00
02.05.	Mi	05:00 - 09:00	27.10.	Sa	05:00 - 09:00
07.05.	Mo	05:00 - 08:00	29.10.*	Mo	05:00 - 08:30
08.05.	Di	05:00 - 08:00	02.11.	Fr	05:00 - 07:30
11.05.	Fr	05:00 - 08:30	05.11.	Mo	05:00 - 08:00
22.05.	Di	05:00 - 09:30			
23.05.	Mi	05:00 - 08:15			
24.05.	Do	05:00 - 10:45			
28.05.	Mo	05:00 - 08:45			
29.05.	Di	05:00 - 08:45			
30.05.	Mi	05:00 - 09:30			
01.06.	Fr	05:00 - 08:30			

Jahressumme: 104,5 h  
Durchschnittlich: 3,9 h

\*Dosierung erfolgte außer Plan nach einem Murenabgang auf der Autobahn in Südtirol.

Abb. 1-5: Dosierkalender 2018

Die Erfahrungen aus dem Jahr 2018 haben gezeigt, dass die ausgewählten Tage sehr gut mit den Verkehrsprognosen zusammengepasst haben und die Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs am hochrangigen Straßennetz zu den kritischen Zeiten aufrecht erhalten werden konnte.

### 1.3 Studie zur Routenwahl

Die alle fünf Jahre stattfindende CAFT-Erhebung, bei der Lkw-Lenker an bestimmten Alpenpässen und Grenzübergängen nach einem standardisierten Muster befragt werden, bildete bereits in der Vergangenheit mehrfach die Grundlage für Studien zur Routenwahl im alpenquerenden Verkehr. Basierend auf den Daten der neuesten Erhebung wurde diese Thematik 2018/19 im Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung erneut untersucht.

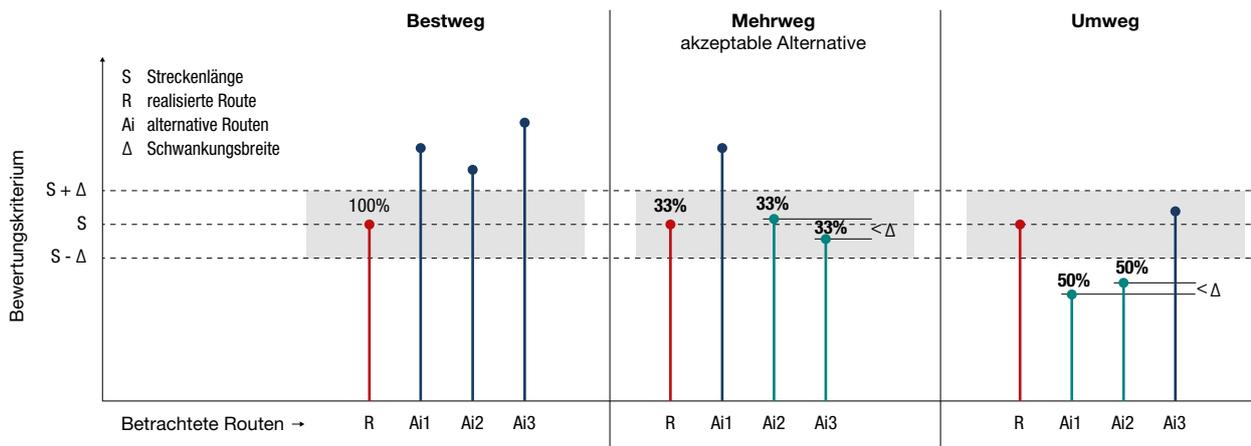


Abb. 1-6: Routenwahl im alpenquerenden Verkehr

Quelle: Planoptimo 2019

Die einzelnen Routen wurden dabei wieder abhängig von der jeweiligen Streckenlänge in die drei Kategorien „Bestweg“, „Mehrweg“ und „Umweg“ unterteilt. Beim Bestweg ist die realisierte Route auch tatsächlich die beste Wahl. Der Mehrweg stellt hingegen eine akzeptable Alternative dar, die sich nur in geringem Umfang vom Bestweg unterscheidet. Umwege sind in der Studie so definiert, dass sie um mehr als einen bestimmten Schwellenwert (in diesem Fall die Distanz von 60 km) vom Bestweg abweichen.

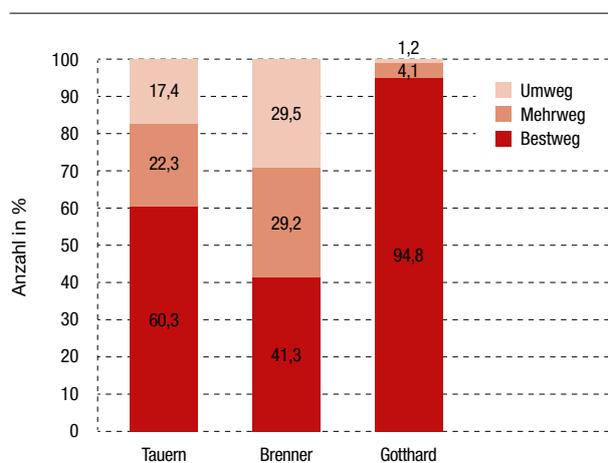


Abb. 1-7: Umweg, Mehrweg, Bestweg

Quelle: Planoptimo 2019

Ein Ergebnis der Studie zur Routenwahl war, dass es sich bei nur ca. 41 % der Fahrten über den Brenner auch tatsächlich um Bestwege handelt (Schwellenwert 60 km). Ungefähr 30 % der Fahrten hätten sogar eine um mindestens 60 km kürzere Route gehabt. Im Vergleich zur letzten CAFT-Erhebung bedeutet das einen Rückgang bei den Bestwegen um fast 4 % und eine ungefähr gleich große Zunahme bei den Mehr- und Umwegen.

Auffällig ist, dass laut der Studie nahezu keine Mehrweg- und Umwegfahrten über den Gotthard-Korridor in der Schweiz durchgeführt werden. Auf der Tauernstrecke liegt die Anzahl der Bestwege bei ca. 60 %. Am Gotthard gibt es damit praktisch keine Veränderung zur vorangegangenen Untersuchung, die Anzahl der Bestwege am Tauern ist hingegen um über 12 % gesunken.

In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass bei rund 2,1 Mio. gezählten Fahrzeugen auf der A13 Brenner Autobahn im Zeitraum der Erhebung (2014/15) nur ungefähr 850.000 davon tatsächlich den Bestweg gewählt hat. Über 1,2 Mio. Fahrzeuge hätten eine oder mehrere kürzere Alternativen, bei der Hälfte davon wäre die Differenz sogar größer als 60 km.

Darüber hinaus wurde auch die rechnerische Verlagerung der Mehrwege und Umwege auf Tauern, Brenner und Gotthard bei einem Schwellenwert von 60 km untersucht. Es handelt sich dabei um rein theoretische Überlegungen, grundlegendes Ziel bleibt die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene und nicht von einem Alpenübergang auf die anderen. Die Ergebnisse werden in der folgenden Grafik dargestellt:

Die Verlagerung würde zu starken Zunahmen am Gotthard und deutlichen Abnahmen am Brenner und Tauern führen. Nach diesem Prinzip hätte sich die Anzahl der Fahrzeuge am Brenner im Untersuchungszeitraum von ca. 2,1 Mio. auf knapp unter 1,5 Mio. reduziert. Verglichen mit der letzten Studie ergibt sich für die Brennerroute zwar prozentuell nur eine kleine Veränderung, aufgrund der Steigerung bei den Verkehrszahlen sind die absoluten Werte jedoch merklich höher.

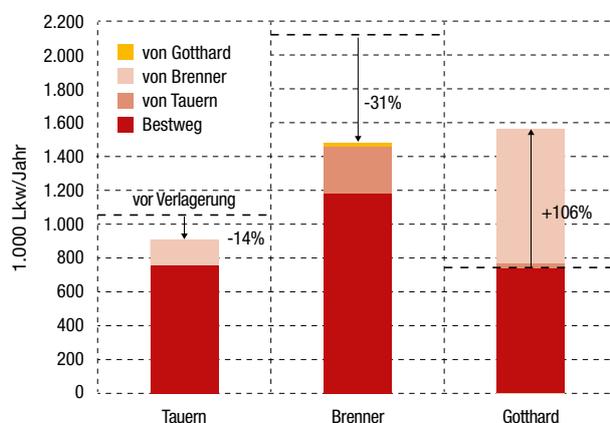


Abb. 1-8: Rechnerische Verlagerung

Quelle: Planoptimo 2019



## 2 SCHIENE

### 2.1 Österreich

Laut Statistik Austria wurde 2018 auf dem österreichischen Schienennetz von allen (in- und ausländischen) Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) ein Gütervolumen von 105,3 Mio. Nt befördert, das sind um -2,1 % weniger als 2017 (107,6 Mio. Nt). Die Transportleistung fiel 2018 gegenüber dem Jahr 2017 von 22,3 Mrd. tkm auf 22,0 Mrd. tkm.

Während 2018 im Inlandverkehr 29,1 Mio. t (27,6 %) und beim Transit 31,3 Mio. t (29,7 %) transportiert wurden, so verzeichnete man beim Import 27,1 Mio. t (25,7 %) und beim Export 17,8 Mio. t (16,9 %).

Im Vergleich zu allen Eisenbahnverkehrsunternehmen wurden von der Rail Cargo Austria (RCA) 2018 78,62 Mio. t transportiert. Dies ist ein Rückgang von ca. -5,2 %. Die Transportleistung ging im letzten Jahr von 17,2 Mrd. tkm (2017) auf 16,4 Mrd. tkm (ca. -4,3 %) zurück.\*

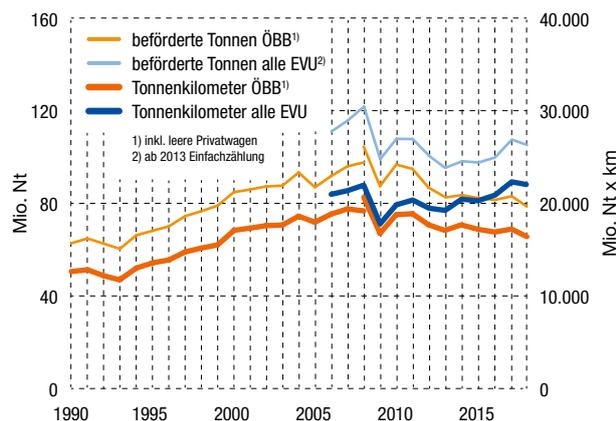


Abb. 2-1: Schienengüterverkehr in Österreich

Quellen: ÖBB-Werte: amtliche Eisenbahnstatistik, RCA / alle EVU: Statistik Austria

### 2.2 Tirol

Im Jahr 2018 gab es an den Tiroler Bahnhöfen ein Güteraufkommen von 16,01 Mio. t. Gegenüber 2017 (16,96 Mio. t) wurden ca. -0,95 Mio. t (-6 %) weniger umgeschlagen.

Trotz eines Rückgangs hatte Wörgl 2018 den höchsten Güterumschlag mit 6,59 Mio. t (davon entfielen 6,01 Mio. t auf die RoLa). Am Bahnhof Brennersee wurden 5,56 Mio. t RoLa-Transporte umgeschlagen.

Die weiteren aufkommensstärksten Bahnhöfe in Tirol sind Hall (Hall i.T. Bahnhof + Hall i.T. CCT: 1,04 Mio. t), Innsbruck (Haupt- und Westbahnhof: 0,42 Mio. t), Kirchbichl (0,40 Mio. t), Zirl (0,37 Mio. t), Jenbach (0,29 Mio. t), St. Johann i.T. 0,17 Mio. t) und Landeck (0,16 Mio. t).

Der Hauptanteil der umgeschlagenen Güter fällt trotz großem Rückgang auf die RoLa. Im Jahr 2017 wurden auf der RoLa 12,81 Mio. t und 2018 11,57 Mio. t (-10 %) transportiert. Der sonstige Güterumschlag konnte gegenüber 2017 (4,16 Mio. t) auf 4,43 Mio. t ansteigen. Hierbei wurden hauptsächlich, Rohstoffe, Papier, Automotive, Holz, Baustoffe, Chemieprodukte und Mineralöl transportiert.



Abb. 2-2: Güterumschlag in den Bahnhöfen von Tirol

\* Sämtliche Daten aller EVU von der Statistik Austria, RCA-Daten direkt von der RCA

## 2.3 Brenner

### 2.3.1 Gütervolumen

Während in den letzten Jahren eine Steigerung im Güterverkehrsaufkommen über den Brenner verbucht werden konnte, so musste 2018 ein Rückgang verzeichnet werden. Im vergangenen Jahr wurden 13,82 Mio. NNT transportiert. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 5,6 % (2017 14,65 Mio. NNT).

Auf die einzelnen Gütergruppen bezogen konnte sich nur der UKV mit +0,2 Mio. NNT (auf 8,59 Mio. NNT) Zugewinn gegen den Trend behaupten. Der WLV ging um -0,61 Mio. NNT (auf 2,32 Mio. NNT) und die RoLa um -0,42 Mio. NNT (auf 2,92 Mio. NNT) zurück. Dadurch bleibt das Allzeithoch von 15,31 Mio. NNT aus dem Jahr 2010 weiterhin unangefochten. Seit 2016 werden von den privaten EVUs mehr Güter über den Brenner transportiert als von der RCA.

Die Gesamttonnage der Bahn (Fracht- und Totgewicht, also Nettotonnen) betrug 2018 am Brenner 18,76 Mio. Nt. Der Anteil des Totgewichts (wie Eigengewicht bei der RoLa, Sattelaufleger, Privatwagen) lag wie bereits 2017 auch 2018 bei 26 %.

Die Ausführungen zum Schienengüterverkehr am Brenner beziehen sich grundsätzlich auf die Nordrampe (Tirol).

### 2.3.2 Transportarten

2018 wurden am Brenner 62 % des Schienengüterverkehrs im UKV, 21 % mit RoLa und 17 % im WLV transportiert.

Das Transportaufkommen im UKV lag 2018 bei 8,59 Mio. NNT. Der UKV weist seit Jahren, ausgenommen 2009, 2012 und 2013 eine kontinuierliche, positive Entwicklung auf: Im letzten Jahrzehnt nahm der UKV um +42 % zu. Sein Anteil am Schienengüterverkehr stieg von 46 % im Jahr 2008 auf 62 % in 2018. Während im Zeitraum von 2006 bis 2013 das Güteraufkommen im UKV von der ÖBB-RCA und den privaten EVU's etwa zu gleichen Teilen aufgeteilt war, so stieg der private Anteil ab 2014 wesentlich stärker, sodass diese Unternehmen nun ein deutlich höheres Gütervolumen haben.

Die RoLa transportierte 2018 ca. 2,92 Mio. NNT und musste somit gegenüber 2017 ein Minus in der Höhe von 13 % verzeichnen.

Der Wagenladungsverkehr verlor bis 2015 kontinuierlich Anteile. Während in den Jahren 2016 und 2017 (2,93 Mio. NNT) eine Steigerung zu verzeichnen war, so ging das Gütervolumen 2018 auf 2,32 Mio. NNT zurück. Im Vergleich zum UKV wird dieses Segment bereits seit 2010 überwiegend von den privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen transportiert.

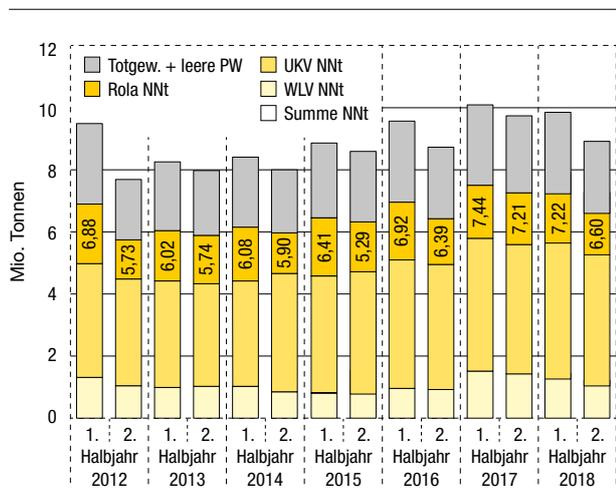


Abb. 2-3: Transportarten am Brenner, halbjährlich

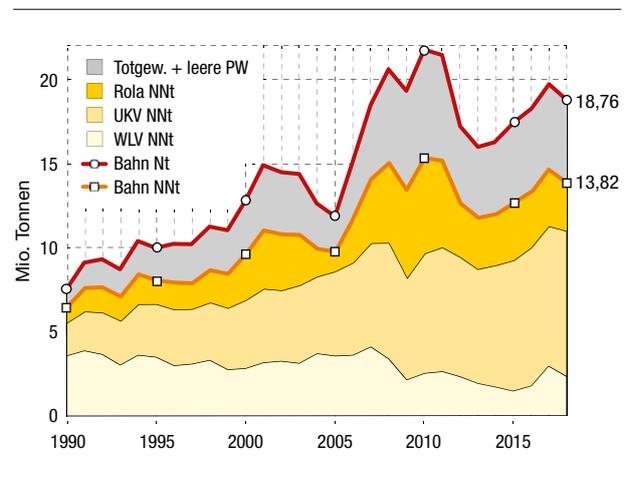


Abb. 2-4: Schienentransport am Brenner

	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<b>Rola NNT</b>	1,12	2,56	3,74	4,72	5,15	5,62	5,08	3,17	3,04	3,04	3,46	3,32	3,34	<b>2,92</b>
Rola Totgewicht	0,82	1,85	2,71	3,42	3,73	4,07	3,68	2,30	2,42	2,20	2,51	2,40	2,42	2,11
Rola Nt	1,94	4,41	6,45	8,14	8,88	9,69	8,76	5,47	5,46	5,24	5,97	5,72	5,75	5,03
<b>UKV NNT</b>	5,04	5,51	6,18	6,88	6,04	7,13	7,39	7,08	6,72	7,17	7,67	8,12	8,39	<b>8,59</b>
UKV Totgewicht	0,98	1,09	1,16	1,38	1,21	1,43	1,46	1,41	1,34	1,44	1,54	1,64	1,70	1,58
UKV Nt	6,02	6,60	7,34	8,26	7,25	8,56	8,85	8,50	8,05	8,61	9,21	9,76	10,08	10,16
Kombiverkehr Nt	7,96	11,02	13,87	16,40	16,13	18,25	17,61	13,96	13,51	13,85	15,18	15,47	15,83	15,19
<b>WLV NNT</b>	3,59	3,63	4,12	3,42	2,18	2,56	2,66	2,35	2,01	1,77	1,57	1,87	2,93	<b>2,32</b>
leere Privatwagen	0,30	0,53	0,45	0,73	0,98	0,92	1,14	0,82	0,45	0,65	0,59	0,84	0,93	1,25
<b>Bahn Nt</b>	11,85	15,18	18,44	20,55	19,29	21,73	21,41	17,14	15,97	16,26	17,35	18,18	19,70	18,76
<b>Bahn NNT</b>	9,75	11,70	14,04	15,02	13,37	15,31	15,13	12,61	11,76	11,98	12,70	13,30	14,65	<b>13,82</b>
Totgewicht + leere Privatwagen	2,10	3,48	4,32	5,53	5,92	6,42	6,28	4,53	4,20	4,29	4,64	4,88	5,05	4,94

Abb. 2-5: Schienengüterverkehr Brenner, Transportarten

### 2.3.3 Rollende Landstraße (RoLa)

2018 wurden auf den zwei RoLa-Relationen am Brenner insgesamt etwa 143.157 Lkw transportiert, das sind um 16.184 Lkw weniger als 2017. 2010 wurden am Brenner noch 245.000 Lkw befördert.

93 % der RoLa-Lkw am Brenner entfielen 2018 auf die Relation Wörgl-Brennersee, 7 % auf Wörgl-Trento. Die Verbindung Regensburg – Trento wurde mit Ende 2016 eingestellt.

Der Auslastungsgrad der RoLa-Züge lag 2018 im Mittel bei 82,1 %. Insgesamt blieben 31.125 Plätze frei, das sind im Mittel 85 leere RoLa-Wagen pro Tag.

#### Auswirkungen des Sektoralen Fahrverbotes auf die Rollende Landstraße

Während des ersten sektoralen Fahrverbotes (2008 - 2012) wurden bis zu 13 % vom gesamten LKW-Transit über den Brenner (A13 und RoLa) mit der RoLa transportiert. In der Zeit ohne sektoriales Fahrverbot (SFV) ging der RoLa-Anteil auf unter 8 % zurück.

Die Wiedereinführung des SFV erfolgte 2016 im vierten Quartal. Im Jahr 2017 konnte man eine Transportsteigerung der RoLa in absoluten Zahlen erkennen, doch gemessen am gesamten Brenner LKW-Transit bedeutet dies einen Anteil von lediglich 6,6 %. Im vergangenen Jahr 2018 ging die Zahl der RoLa-Nutzer zurück. Mit der RoLa wurden 5,6 % des gesamten LKW-Transits befördert. Die Rückgangursache ist vielschichtig, liegt aber vor allem in der Modernisierung der LKW-Flotten auf die Euro VI Klasse sowie Qualitätseinbußen auf der Rola (z.B. durch Streichungen von Zügen wegen Personalmangel). Vor der Wiedereinführung des sektoralen Fahrverbotes 2016 wurden auf der RoLa 23.814 betroffene LKW (das entspricht 15,5 % des RoLa Gesamtaufkommens) transportiert. Im Jahr 2017 konnten 33.920 LKW (21,3 %) und im Jahr 2018 27.808 LKW (19,4 % des RoLa Gesamtaufkommens) befördert werden.

### RoLa im österreichischen Kontext

Die RCO (Rail Cargo Operator – Nachfolger der ÖKOMBI) betreibt in Österreich 4 RoLa Relationen.

Neben den erwähnten Relationen Wörgl – Brennersee mit 36 Zügen, Wörgl – Trento mit 4 Zügen, gibt es die Verbindungen Salzburg – Trieste/Fernetti mit 2 Zügen und Wels – Maribor mit 6 Zügen jeweils pro Tag. Von den insgesamt 48 Zügen/Tag werden alleine 40 Züge im Brennerverkehr eingesetzt. Während 2018 auf der Brennerachse 143.157 LKW (2017 159.341 LKW) befördert wurden, so waren dies im restlichen Österreich 27.086 LKW (2017 31.345 LKW). Die Auslastung der Züge auf der Pyhrn – Tauern – Achse ist mit 82,2 % vergleichbar mit jener der Brennerachse.

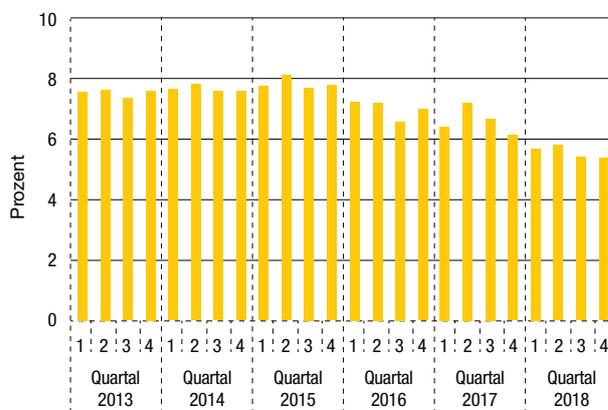


Abb. 2-6: Anteil der RoLa-Lkw am Lkw-Gesamtverkehr (Brenner)



### 3 ÖFFENTLICHER VERKEHR



#### 3.1 Tarifreform I – 01.06.2017

##### Verkaufsentwicklung 2018

Die Umstellung der Jahres-Tickets von Strecken-tickets auf günstige Netztickets im Juni 2017 (Tarif-reform I) hat von Beginn weg zu einem höheren Ab-satz der Jahres-Tickets geführt als prognostiziert wurde. Auch im Jahr 2018 konnten die Verkäufe der Jahres-Tickets landesweit stetig gesteigert werden. Im Dezember 2018 hatten 47.062 Personen ein Jahres-Ticket zum Normalpreis. Im Vergleich zum Dezember 2017 (41.058) konnte dieser Wert somit um rund +14,6 % gesteigert werden.

Steigerungen gab es auch bei den anderen Netz-tickets: Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Jahres- und Semester-Tickets um weitere +8,3 % gesteigert werden, sodass mittlerweile über 120.000 TirolerIn-nen als StammkundInnen im öffentlichen Nahverkehr bezeichnet werden können.

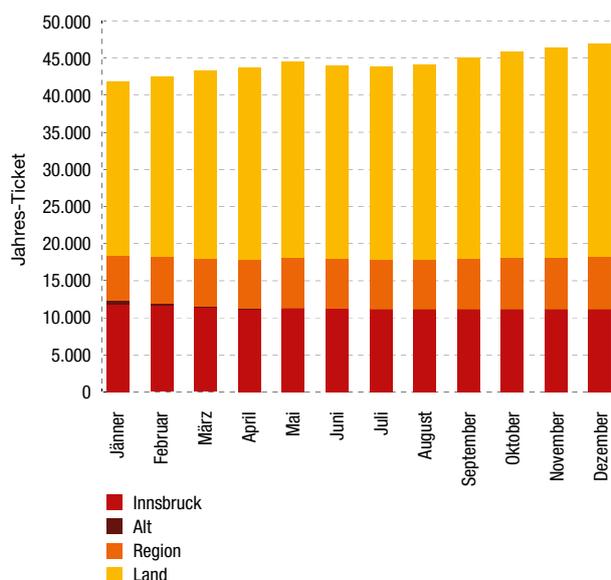


Abb. 3-1: Verkauf Jahres-Ticket 2018

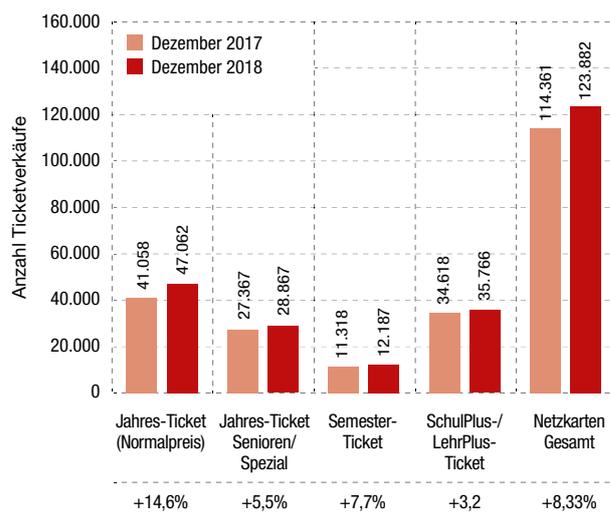


Abb. 3-2: Anzahl der verkauften Jahreskarten 2018

## 3.2 Tarifreform II – 01.04.2019

### Ticketänderungen und neue Angebote

Mit dem zweiten Schritt der Tarifreform wurden auch die Wochen- und Monats-Tickets dahingehend umgestellt, dass es diese nicht mehr für Strecken, sondern analog zum Jahres-Ticket für Stadt, Region und Land gibt. Tages-Tickets als Streckentickets wurden abgeschafft. Somit gibt es streckenbezogen nur noch Einzel-Tickets. Alle anderen Fahrscheine sind Netz-tickets und werden somit dem erfolgreichen Modell der Jahres-Tickets angepasst.

Bei Einzel-Tickets wurde auch die Logik der Zonen-tarife transparenter und einheitlicher gestaltet. Jede Zone kostet nun gleich viel. Ab 14 Zonen wird der Preis gekappt, sodass weitere Strecken (bspw. Innsbruck-Lienz) nun in jedem Fall günstiger sind als vorher.

Zusätzlich wurde mit der Tarifreform II ein Angebot für günstigere Gelegenheitsfahrten geschaffen. Im neuen Ticketshop können mit der Flexi-Rate Zonen-gutscheine erworben werden, mit denen einfach und unkompliziert Tickets (Normalpreis) für jegliche Strecken gekauft werden können, die dadurch deutlich günstiger sind als im Normalpreis (bis zu -23 %). Für Ermäßigungsgruppen wie SeniorInnen, Kinder, Jugendliche oder Menschen mit Behinderung gibt es weiterhin ermäßigte Einzel-Tickets.

Abgeschafft wurde der Kernzonenzuschlag für Innsbruck. Mit jedem Ticket, welches die Zone Innsbruck beinhaltet, darf nun auch der Stadtverkehr Innsbruck ohne Aufzahlung mitbenutzt werden.

Da es im VVT kein Gruppenangebot – insbesondere auch für TouristInnen und Tagesgäste – gibt, wird das Angebot „Tag 2Plus“, welches bereits im Stadtverkehr Innsbruck als 24h-Ticket angeboten wird, eingeführt. Dabei können kleine Gruppen und Familien (unabhängig vom Besitz des Familienpasses) den ganzen Tag in ganz Tirol unterwegs sein. Insgesamt dürfen damit zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder unter 14 Jahren um 34 Euro/Tag fahren. Einzige Ausnahme stellt hier der Fernverkehr (EC von ÖBB/DB, Railjet, ICE, Nightjet) dar. Dieses Ausflugsticket ist jedoch in allen Bussen, S-, REX- und Regionalbahnen, Stadtverkehren etc. gültig.

### Begleitmaßnahmen zur Tarifreform

**Ticketshop:** Mit der Tarifumstellung am 01.04.2019 wurde auch ein ticketshop eingeführt. Sämtliche VVT-Tickets (auch Jahres-Tickets) können online bzw. mobile gekauft und verwaltet werden.

**Huckepack-Bonus:** Eltern können mit ihrem Jahres-Ticket mit dem Euregio-Familypass die Kinder (bis 15 Jahren) an schulfreien Tagen (Wochenende, Feiertage, offizielle Schulferien) kostenfrei im gelösten Gültigkeitsbereich mitnehmen.

**Jahres-Ticket für Menschen mit Behinderung:** Menschen mit Behinderung, deren Erwerbsfähigkeit laut Behindertenpass mindestens 70 % vermindert ist, können das ermäßigte Jahres-Ticket LAND (analog zu den Ausgleichszulagenbeziehern) erwerben. Sichtausweis für SeniorInnen: SeniorInnen, die die ermäßigten Einzel-Tickets in Anspruch nehmen möchten, brauchen dafür nicht mehr zwingend eine ÖBB Vorteilscard SeniorIn. Zukünftig wird jeglicher Lichtbildausweis, aus dem das Alter hervorgeht, anerkannt. Damit können Verwechslungen zwischen ÖBB-Haustarif und VVT-Tarif für SeniorInnen vermieden werden.

### 3.3 Entwicklung des Angebots

#### Das Leistungsangebot des Verkehrsverbundes Tirol setzt sich zusammen aus:

- 200 Linien im Verbund inkl. Orts- und Stadtverkehr
- 650 Busse pro Tag gesamt im Einsatz
- 6.600 Haltestellen
  - 38 Talent S-Bahn Garnituren
  - 6 S-Bahn Linien
  - 5 REX – Linien
  - 2 Fernverkehrsgarnituren
  - 5 Nahverkehrsgarnituren
- 29 Regiobus-Systeme
- 12 Nightliner-Systeme
- 10 Regiotax-Systeme
- 3 Regioexpress-Systeme
- 2 Anrufsammeltaxis
- 144 DFI – Dynamische Fahrgastinformationssysteme
  - 32 vom VVT beauftragte Busunternehmen
  - 4 vom VVT beauftragte Bahnunternehmen

#### Änderungen im Regionalbusverkehr mit Fahrplanwechsel 2019 (ab Dezember 2018)

Linie 8311 (Kirchbichl – Wörgl) mit diverse Anpassungen im Minutenbereich z.B. Vorverlegung ab 06:55 Uhr auf 06:50 Uhr.

Vorverlegung Start Citybus Schwaz 1 Änderungen im Citybus Schwaz 2 (zusätzliche Halte und Anbindung an S-Bahn).

Linie 8381 (Pill – Vomperbach BHF): Verlegung Halt Bahnhof auf Halt Bundesstraße und damit kürzerer Fahrzeiten und Stabilisierung des Fahrplans.

Linie 8330 (Mayrhofen – Schwaz): ¼ Stunde Vorverlegung für Anschluss S-Bahn.

Einheitliche Linienführung im Außerfern und Einführung eines 3-stelligen Liniennummernkonzepts. Darüber hinaus Umsteigeknoten in Weissenbach und zusätzliche Anbindungen Lechtal über Höfen sowie Tannheimertal über Krankenhaus.

Linie 4244 (Landeck – Grins) mit neuen Anschlüssen an den REX Landeck ab 06:05 Uhr und neuen Verbindungen von Landeck BHF.

Linie 4176 (Innsbruck – Zirl/Hochzirl – Telfs – Nassereith) mit zusätzlichen Fahrten von Montag – Donnerstag sowie in den Ferien.

#### Änderungen im Schienenverkehr mit Fahrplanwechsel 2019 (ab Dezember 2018)

**Innsbruck – Wörgl – Kufstein:** Ausbau und Anpassung des REX-Verkehrs an Wochenenden sowie zusätzliche Verbindungen REX 1525 Innsbruck ab 16:00 Uhr und Beschleunigung eines REX-Zugpaares über die Neubaustrecke.

**Zillertal:** Neue Verbindungen Jenbach ab 18:09 Uhr bis Mayrhofen bzw. Mayrhofen ab 20:00 Uhr bis Jenbach.

**Innsbruck – Seefeld – Scharnitz:** Anpassungen im Wochenendverkehr für Anschlüsse an DB Regio Züge nach München.

**Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino:** Direkte Zugpaare von Innsbruck über Bozen bis Trient.

**Außerfernbahn:** Infrastrukturarbeiten im DB Regio/ÖBB Infrastruktur Projekt.

**Innsbruck – Landeck – Zams:** Ausweitung einzelner Verkehrstage bei zwei Verbindungen ab Innsbruck.

### 3.4 Fahrgastzählung

Die Erhebung des Fahrgastaufkommens wurde von Oktober 2018 bis Mitte Dezember 2018 durchgeführt. Es wurden insgesamt 2.792 Bus-Kurse zweimal erhoben. Dabei wurden die folgenden Gesamtergebnisse ermittelt (Durchschnitt Werktag):

110.054	Ein- und Aussteiger
2.792	Anzahl Kurse
39,4	Ein- und Aussteiger je Kurs
51.007	km Fahrleistung
2,2	Ein- und Aussteiger je km Fahrleistung
3.209	Haltestellen
53.659	Halte
19,2	Halte je Kurs
2,1	Ein-/Aus je Halt
443.055	Fahrgastkilometer
8,7	Fahrgäste je km Fahrleistung



## 4 ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR



### 4.1 Brenner

Die Gesamtmenge des auf Straße und Schiene transportierten Frachtvolumens am Brenner stieg von 46,9 Mio. Tonnen im Jahr 2016 auf 50,9 Mio. Tonnen 2017, was einen Zuwachs von +8,6% bedeutet. Davon entfielen im Jahr 2017 36,3 Mio. Tonnen auf die Straße, was einen Zuwachs von 2,8 Mio. Tonnen oder +8,4% gegenüber 2016 entspricht. Das Frachtvolumen auf der Schiene betrug im Jahr 2017 14,6 Mio. NNt. Dies bedeutet eine Steigerung von +1,2 Mio. NNt (+9%) gegenüber dem Vorjahr.

Somit ist ein erheblicher Zuwachs der Gütermenge am Brenner sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene festzustellen. Der Marktanteil (Modal Split) bleibt seit 2013 relativ unverändert bei 29% Güter auf der Schiene gegenüber 71% auf der Straße. 2010 betrug der Anteil der auf der Schiene transportierten Gütermengen noch 35%.

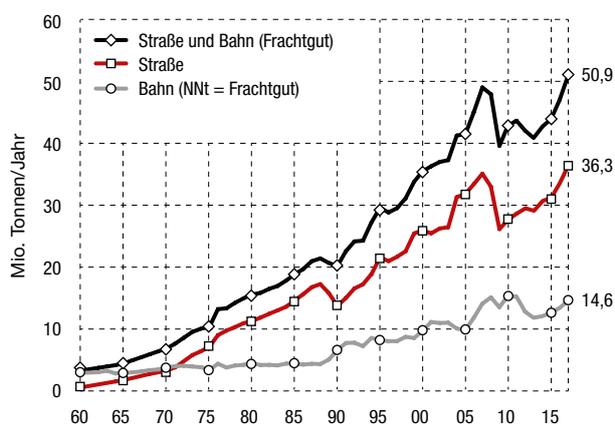


Abb. 4-1: Güterverkehr Brenner 1960-2017

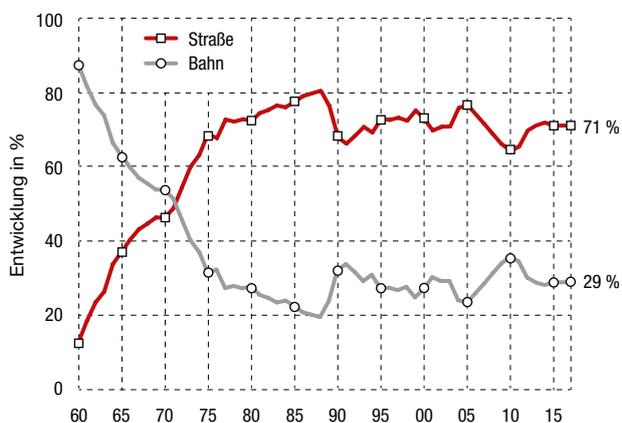


Abb. 4-2: modal split am Brenner 1960-2017

### 4.2 Internationale Alpenkorridore

Betrachtet man die Verteilung der Gütermengen auf den alpenquerenden Korridoren, so ist der Brenner der mit Abstand am stärksten belastete Übergang. Das Gütervolumen im Jahr 2017 ist mit 51 Mio. Tonnen am Brenner höher als das Aufkommen an allen französisch-italienischen Alpenübergängen und höher als der gesamte alpenquerende Güterverkehr in der Schweiz.

Betrachtet man die Schweiz wird deutlich, dass dort der Modal Split deutlich zu Gunsten der Schiene ausfällt. Der Bahnanteil am gesamten alpenquerenden Güterverkehr betrug 70% im Jahr 2017 – 61% am Gotthard und 93% am Simplon. Die auf Straße und Schiene über die Schweizer Alpen transportierte Gütermenge belief sich 2017 auf insgesamt 38,9 Mio. Nt. Aufgrund der zeitweiligen Sperre des sich auf dem Schienenkorridor Rotterdam – Genua liegenden Abschnittes bei Rastatt gab es gegenüber 2016 einen leichten Rückgang auf der Schiene. Betrachtet man das Gesamtbild der letzten Jahre, ist in der Schweiz, im Gegensatz zum Brenner, dennoch eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene zu erkennen.

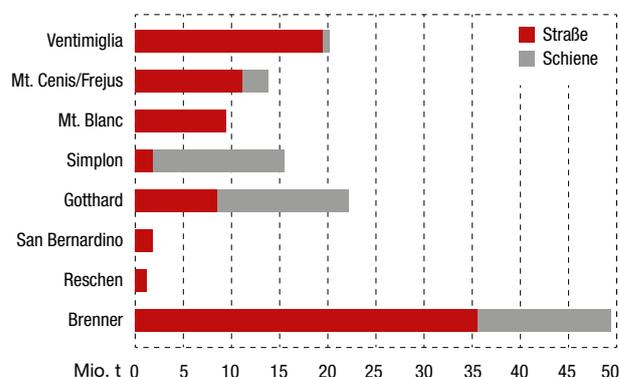


Abb. 4-3: Alpenquerender Güterverkehr 2017

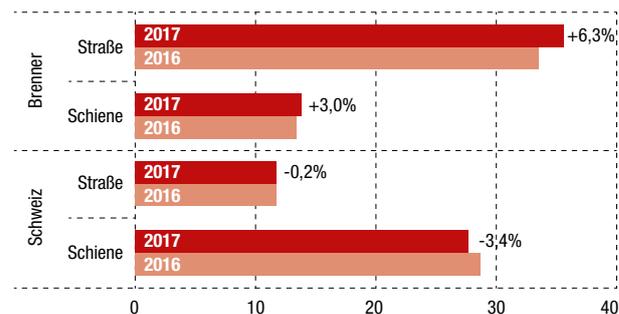


Abb. 4-4: Entwicklung Güterverkehr Brenner und Schweiz (Mio. Tonnen/Jahr)

### 4.3 EUSALP und iMONITRAF!

Die Makroregionale Strategie für den Alpenraum (EUSALP) geht 2019 bereits in ihr viertes Jahr des Bestehens. Die EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino hat weiterhin die Leitung der EUSALP Aktionsgruppe 4 Mobilität (AG4 Mobility) inne, wobei das Land mit der federführenden Abwicklung und strategischen Umsetzung der Leadfunktion betraut ist. Mit 2019 ist die Region Sud Provence-Alpes-Côte d’Azur als Ko-Leiter aktiv, was hinsichtlich des französischen EUSALP-Vorsitzes 2020 von strategischer Bedeutung für das Thema Verkehr in den Alpen innerhalb der Strategie ist. Die Arbeitsschwerpunkte der AG4 sind erstens die Umsetzung der Maßnahmen zur Verkehrsverlagerung mit dem Fokus auf Mautsysteme, zweitens Infrastruktur für nachhaltigen Verkehr, sowie drittens die Verknüpfung öffentlicher Verkehrssysteme.

#### Tiroler Vorsitz 2018

Mit der Auftaktveranstaltung am 27.02.2019 in Mailand wurde der Vorsitz der EUSALP von Tirol an Italien, stellvertretend koordiniert von der Region Lombardei, übergeben. Dem Tiroler Vorsitz von 2018 wurde ein sehr positives Fazit ausgestellt. Das Jahresforum am 20.-21.11.2018 im Innsbrucker Congress unter dem Motto „zukunft.gemeinsam gestalten. mit der nächsten Generation“ wurden gemeinsam mit jungen Menschen die zentralen Herausforderungen im Alpenraum diskutiert. Im Mittelpunkt der Tiroler Präsidentschaft 2018 standen neben der Berufsbildung, den Umgang mit Naturgefahren, erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Nutzung von Natur- und Kulturressourcen vor allem nachhaltige Verkehrslösungen. Insgesamt nahmen an den unter der Federführung Tirols organisierten Veranstaltungen im Rahmen der EUSALP-Präsidentschaft über 2.000 TeilnehmerInnen teil.

#### Transitstudie zur Kostensituation im alpenquerenden Verkehr

Die AG4 trug zum Tiroler Vorsitz mit einer Studie zur Übersicht von bestehenden Preiselementen im Alpen transit, die die Wettbewerbsfähigkeit im Straßen- und Schienengüterverkehr in und durch die Alpen beeinflussen, bei. Die Ergebnisse legen nahe, dass es einer Harmonisierung von Preiselementen in den Alpenländern sowie auf den alpenquerenden Transitkorridoren bedarf, um eine Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene zu bewirken und Anreize für die Nutzung innovativer und emissionsarmer Technologien zu setzen. Die Studie dient der AG4 als Grundlage für weitere Maßnahmen zur Reduzierung von den im Alpenraum überproportionalen negativen Auswirkungen auf die Umwelt, Infrastruktur und vor allem die Gesundheit der Menschen.

#### Projekt zu grenzüberschreitenden Pendlerströmen im Alpenraum

Tausende von Berufspendlern bewegen sich im Alpenraum täglich über Staatsgrenzen hinweg. Doch die Verkehrswege werden meist in einer rein nationalen Perspektive erstellt und sind nicht auf diese grenzüberschreitenden Pendlerströme ausgerichtet. Im zweijährigen „Cross-border Mobility“ Projekt werden im Rahmen der makroregionalen Strategie der Status quo analysiert, gute Beispiele für Kooperationen aufgezeigt, nach Lösungsansätzen gesucht und in ausgewählten Hotspots konkrete Aktionspläne mit Maßnahmen erarbeitet.

#### iMONITRAF!

Im Jahr 2018 setzten die Alpenregionen entlang der wichtigsten Transitkorridore ihre Zusammenarbeit zur Gestaltung gemeinsamer politischer Rahmenbedingungen unter Leitung des Landes Tirol fort.

Im Fokus standen Lobbying-Aktivitäten auf EU-Ebene zur Berücksichtigung des Toll Plus-Vorschlags der Alpenregionen in der Revision der Wegekosten-Richtlinie. Toll Plus unterstützt eine harmonisierte Verlagerungspolitik in Form eines zusätzlichen differenzierten Preisgestaltungssystems, unter anderem durch Berücksichtigung höherer externer Kosten im sensiblen Alpenraum. Vier von fünf konkreten Vorschlägen aus der iMONITRAF! Resolution zu Toll Plus finden sich im vorliegenden Vorschlag des Europäischen Parlaments zur Revision der Richtlinie wieder. Zudem hat sich iMONITRAF! für 2019 eine Überarbeitung der Strategie unter Berücksichtigung innovativer Technologien vorgenommen, um die Gestaltung gemeinsamer Maßnahmen besser auf technologische Trends und Entwicklungen auszurichten.

---

## **5 ANLAGEN**

---

- 1 Verkehrsentwicklung in Tirol – 2018
- 2 A 12 Inntalautobahn, Unterinntal
- 3 A 12 Inntalautobahn, Oberinntal
- 4 A 13 Brenner Autobahn
- 5 B 171 Tiroler Straße, Unterinntal
- 6 B 171 Tiroler Straße, Oberinntal
- 7 Tirol West: Fernpass B 179
- 8 Tirol West: Reschen B 180 / Ötztal B 186
- 9 Tirol West: Arlberg S 16, B 197, B 316
- 10 Tirol Mitte: Innsbruck Land B 177, B 182, B 183, L 32
- 11 Tirol Mitte: Schwaz B 169, B 181, L 6
- 12 Tirol Ost: Kitzbühel B 161, B 170 / Kufstein B 178
- 13 Tirol Ost: Lienz B 100, B 108



### Straßentypen

Autobahn / Schnellstraße

Landesstraße B

Landesstraße L

Gemeindestraße

### Geografische Abschnitte

Tirol West

Imst, Landeck, Reutte

Tirol Mitte

Innsbruck, Ibk Land, Schwaz

Tirol Ost

Kitzbühel, Kufstein, Lienz

### Legende

- Nr** Im Jahr 2004 wurden die dreistelligen Nummern um eine Stelle erweitert. Diese kennzeichnet das Bundesland (5000 Salzburg, 8000 Tirol, 9000 Vorarlberg)
- Name** Der Zählstellenname gibt Auskunft über die Lage der Zählstelle.
- Typ** **IS - Induktionsschleife in der Fahrbahn**  
Ausgehend von bekannten Abmaßen und Abständen der Induktionsschleifen und gemessenem zeitlichen Versatz und Dauer der Schleifensignale werden Fahrzeuge gezählt und zu 8 Fahrzeugklassen zugeordnet.
- MD - Mikrowellendetektor am Fahrbahnrand**  
**LVE - Lokale Verkehrsdatenerfassung**  
Die Kfz-Erfassung erfolgt anhand verschiedener Detektoren im Rahmen der flächendeckenden Verkehrsdatenerfassung der ASFINAG.
- TD - Triple-Technologie Detektor**  
Die Fahrzeugunterscheidung erfolgt durch eine Kombination aus Mikrowelle, Ultraschall und Passiv Infrarot. Sensoren am Fahrbahnrand erfassen drei Fahrzeuggruppen (Kfz, LkwÄ, SLZ) nach Länge und Fahrzeugform.
- M - Daten aus der Mautstatistik** (vier Mautkategorien)  
Kategorie 1: Fahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t  
Kategorie 2: Lkw ohne Anh. mit max. 2 Achsen, Busse mit max. 2 Achsen  
Kategorie 3: Lkw ohne Anh. mit max. 3 Achsen, Busse mit max. 3 Achsen  
Kategorie 4: Lkw mit mehr als 3 Achsen, Busse mit 4 Achsen

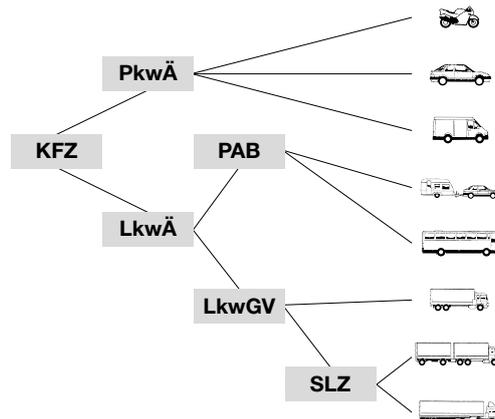
### Tabellenwerte

- Wert** Daten liegen vollständig vor (365/366 Tage pro Jahr)
- leer** keine Erfassung vorgesehen oder zu geringe Datengrundlage für die Berechnung eines aussagekräftigen Jahresdurchschnittswertes (z.B. Errichtungen eines neuen Zählgerätes im Laufe des Jahres)
- Zählgerät außer Betrieb oder defekt
- (Wert)** Der Jahresdurchschnittswert wurde auf Basis unvollständig erfasster Tage berechnet oder ist auf Grund der geänderten Zählweise (z.B. Verbesserung der Fahrzeugzuordnung infolge einer Geräteerneuerung oder Anpassung der Gerätesoftware) wenig aussagekräftig. Dem zufolge ist auch die Vergleichbarkeit mit den Daten des Vorjahres eingeschränkt.

### Fahrzeuggruppen

- KFZ** alle Kraftfahrzeuge
- LkwÄ<sup>1)</sup>** Lastkraftwagen-ähnliche Kraftfahrzeuge (Personenkraftwagen mit Anhänger, Lieferwagen mit Anhänger, Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen, Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
- LkwGV<sup>2)</sup>** Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anh., Sattelkraftfahrzeuge
- SLZ<sup>3)</sup>** Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
- PAB** Personenkraftwagen mit Anhänger, Busse

- Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 6,00 m Länge.
- Kann von Mikrowellendetektoren nicht erfasst werden.
- Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 13,00 m Länge.



# Verkehrsentwicklung in Tirol

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %
A 12 Inntal Autobahn	638	Kufstein	TD	39.642	40.359	1,8	8.874	8.881	0,1	7.731	7.767	0,5	6.610	6.905	4,5
	96	Kufstein Süd	TD	42.446	43.099	1,5	9.527	9.718	2,0						
	103	Langkampfen	TD	43.612	44.177	1,3	9.244	9.448	2,2	8.144	8.344	2,5	6.739	6.872	2,0
	122	Wörgl	TD	51.651	52.105	0,9	10.466	10.595	1,2						
	87	Kundl	TD	49.304	49.684	0,8	9.612	9.676	0,7	8.476	8.594	1,4	6.936	7.324	5,6
	152	Kramsach	TD	49.245	50.652	2,9	9.460	9.506	0,5	8.332	8.326	-0,1	7.102	7.355	3,6
	164	Stans	TD	58.680	59.597	1,6	9.635	9.785	1,6						
	172	Schwaz	TD	58.412	59.139	1,2	9.884	10.006	1,2	8.653	8.789	1,6	6.639	7.065	6,4
	8046	Vomp	IS	58.323	58.775	0,8	9.584	9.778	2,0	8.457	8.648	2,3	7.198	7.375	2,5
	464	Hall in Tirol-Mitte	TD	65.395	65.697	0,5	10.353	10.598	2,4						
	495	Ampass	TD	78.681	80.213	1,9	10.072	10.274	2,0	8.840	8.973	1,5	6.936	7.197	3,8
	557	Kematen	TD	67.748	68.643	1,3	4.626	4.883	5,6	3.563	3.751	5,3	2.246	2.471	10,0
	644	Zirl	TD	44.323	45.068	1,7	4.062	4.334	6,7	3.373	3.628	7,6	1.822	1.972	8,2
	656	Mitterpettnau	TD	40.219	41.091	2,2	3.428	3.735	9,0	2.764	3.054	10,5	1.687	1.934	14,6
	662	Rietz	TD	31.691	32.646	3,0	2.913	3.236	11,1	2.295	2.576	12,2	1.399	1.635	16,9
	668	Haiming	TD	23.582	24.204	2,6	2.114	2.443	15,6	1.728	1.996	15,5	1.030	1.304	26,6
674	Roppener Tunnel	TD	22.047	22.963	4,2	1.804	2.147	19,0	1.475	1.765	19,7	930	1.178	26,7	
8126	Imst-A12	IS	22.972	23.536	2,5	2.035	2.331	14,5	1.646	1.902	15,6	1.044	1.297	24,2	
S 16 Arlberg Schnellstraße	680	Grins	TD	15.379	16.114	4,8	1.575	1.910	21,3	1.268	1.547	22,0	748	1.016	35,8
	686	Flirscher-Tunnel	TD	12.086	13.034	7,8	1.323	1.902	43,8	1.050	1.481	41,0	708	1.061	49,9
		Arlbergtunnel 1) 2)	M	4.975	8.919	79,3							516	1.026	98,8
A 13 Brenner Autobahn	521	Westast A13	TD	19.065	19.146	0,4	1.731	1.923	11,1						
		Schönberg-Mautstelle 1)	M	38.647	38.709	0,2							6.180	6.637	7,4
	307	Brennersee/A13	TD	31.912	32.327	1,3	7.875	7.964	1,1	6.712	6.895	2,7	5.806	6.353	9,4

- 1) die Daten werden von den Mautstellen (ASFINAG) zur Verfügung gestellt  
 2) Sperre Arlbergtunnel vom 24.04.2017 - 29.09.2017

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
 TD Datenerfassung durch Triple-Detektoren (Überkopfsensorik)  
 M Daten der Mautstellen

Anm.: Die Daten der A 12, A 13 und S 16 werden von der ASFINAG erfasst und veröffentlicht!

# Verkehrsentwicklung in Tirol

## Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

### Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %
<b>B 100</b> Drautalstraße	8137	Nikolsdorf	IS	7.839	8.011	2,2	776	804	3,6	645	669	3,7	392	417	6,4
	8048	Lienz	IS	22.637	22.151	-2,1	1.344	1.366	1,6	1.160	1.178	1,6	453	463	2,2
	8207	Leisach	MD	9.042	9.271	2,5	729	739	1,4				344	357	3,8
	8235	Thal	MD	7.726	7.881	2,0	567	587	3,5				295	298	1,0
	8161	Sillian	IS	6.946	6.991	0,6	580	592	2,1	478	490	2,5	336	345	2,7
<b>B 107</b> Großglockner Straße	8249	Iselsberg-Landesgrenze	MD	3.800	3.820	0,5	168	167	-0,6				30	27	-10,0
<b>B 107a</b> Großglockner Straße	8265	Nußdorf-Debant	MD	5.961	7.472	25,3	173	316	82,7				28	96	242,9
<b>P 1</b> Felbertauernstraße	8105	Felbertauernstunnel	M	3.907	3.975	1,7							130	132	1,5
<b>B 108</b> Felbertauernstraße	8231	Huben	MD	7.817	7.901	1,1	388	398	2,6				143	145	1,4
	8179	Ainet	IS	9.571	9.635	0,7	688	695	1,0	519	528	1,7	218	231	6,0
<b>B 111</b> Gailtalstraße	8219	Kartitsch	MD	2.174	2.194	0,9	85	112	31,8				13	13	0,0
<b>B 161</b> Pass-Thurn-Straße	5047	Mittersill 3) 4)	MD	7.330	7.375	0,6	500	524	4,8	342			166	156	-6,0
	8205	Jochberg	MD	10.021	10.131	1,1	533	507	-4,9				148	141	-4,7
	8180	Oberndorf	IS	15.277	16.059	5,1	980	1.011	3,2	788	811	2,9	267	278	4,1
<b>B 164</b> Hochkönigstraße	8215	Fieberbrunn	MD	5.297	5.383	1,6	206	200	-2,9				42	42	0,0
	8227	St. Johann i. T.-Fieberbrunn	MD	7.607	7.939	4,4	233	330	41,6				58	60	3,4
<b>B 165</b> Gerlosstraße	8304	Gerlos	MD	1.992	2.047	2,8	80	77	-3,8				7	7	0,0
	8272	Hainzenberg	MD	3.689	3.787	2,7	132	130	-1,5				13	13	0,0
<b>B 169</b> Zillertalstraße	8162	Brettfalltunnel	IS	18.892	19.195	1,6	1.373	1.446	5,3	1.138	1.198	5,3	561	591	5,3
	8240	Fügen	MD	18.606	19.012	2,2	882	913	3,5				172	183	6,4
	8181	Rohrberg	IS	13.722	14.040	2,3	740	796	7,6	578	632	9,3	145	161	11,0
	8222	Ramsau	MD	14.670	15.025	2,4	614	723	17,8				94	124	31,9
<b>B 170</b> Brixentalstraße	8206	Windau	MD	9.852	9.892	0,4	409	386	-5,6				60	51	-15,0
	8127	Gundhabing	IS	13.330	13.422	0,7	569	563	-1,1	433	431	-0,5	68	67	-1,5
<b>B 171</b> Tiroler Straße	8247	Kufstein-Grenze	MD	10.244	10.567	3,2	106	120	13,2				10	9	-10,0
	8197	Kufstein-Innbrücke	IS	16.862	16.124	-4,4	601	598	-0,5	389	392	0,8	75	83	10,7
	8034	Kirchbichl	IS	7.105	6.963	-2,0	234	244	4,3	153	160	4,6	28	32	14,3
	8242	Wörgl-Ost	MD	24.115	24.019	-0,4	790	822	4,1				257	260	1,2
	8220	Wörgl-Lahntal	MD	14.031	14.148	0,8	615	590	-4,1				143	126	-11,9
	8174	St. Leonhard	IS	8.859	9.044	2,1	433	434	0,2	330	336	1,8	94	101	7,4
	8225	St. Gertraudi	MD	6.811	6.885	1,1	280	286	2,1				66	69	4,5
	8223	Schwaz-Ost	MD	9.664	9.454	-2,2	445	426	-4,3				76	76	0,0
	8259	Pill	MD	7.233	7.383	2,1	322	336	4,3				61	71	16,4
	8035	Weer	IS	7.444	7.446	0,0	590	594	0,7	433	434	0,2	95	96	1,1
	8202	Volders	MD	12.026	11.968	-0,5	427	414	-3,0				61	62	1,6
	8155	Thaur	IS	29.629	29.675	0,2	1.539	1.463	-4,9	1.155	1.086	-6,0	261	247	-5,4
	8157	Innsbruck-Haller Straße	IS	20.094	19.765	-1,6	637	658	3,3	292	299	2,4	39	55	41,0
	8881	Innsbruck-Technik	IS	17.226	17.446	1,3	784	758	-3,3	349	341	-2,3	79	81	2,5
	8881	Innsbruck-Kranebitten	IS	4.811	4.689	-2,5	315	300	-4,8	122	132	8,2	9	12	33,3
	8073	Zirl-Martinsbühel	IS	3.353	3.395	1,3	268	273	1,9	231	235	1,7	28	43	53,6
	8257	Zirl-West	MD	2.556	2.661	4,1	171	168	-1,8				21	24	14,3
	8228	Pfaffenhofen	MD	7.578	7.604	0,3	561	576	2,7				266	263	-1,1
	8211	Silz	MD	5.700	5.793	1,6	201	242	20,4				21	26	23,8
	8201	Karres	MD	8.664	8.633	-0,4	514	353	-31,3				91	69	-24,2
8195	Imst-Süd	IS	19.408	19.695	1,5	1.016	977	-3,8	761	720	-5,4	318	298	-6,3	
8044	Imst-West	IS	6.058	6.203	2,4	321	304	-5,3	188	171	-9,0	23	22	-4,3	
8221	Starkenbach	MD	3.485	3.595	3,2	266	253	-4,9				24	23	-4,2	
8243	Zams	MD	12.089	12.474	3,2	541	559	3,3				77	77	0,0	
8248	Landeck-West	MD	8.832	8.772	-0,7	342	324	-5,3				50	56	12,0	
8264	Pians	MD	5.109	5.366	5,0	292	275	-5,8				42	47	11,9	
8036	Strengen	IS	1.565	1.592	1,7	150	147	-2,0	87	88	1,1	27	31	14,8	
<b>B 171a</b> Tiroler Straße	8887	Hall-Mitte	IS	21.089	21.847	3,6	882	896	1,6	717	734	2,4	191	199	4,2
<b>B 171b</b> Tiroler Straße	8881	Innsbruck-Völs (Cyta)	IS	12.415	10.428	-16,0	469	369	-21,3	227	171	-24,7	71	59	-16,9
<b>B 172</b> Walchseestraße	8289	Kössen-Ost	MD	3.390	3.402	0,4	91	88	-3,3				17	16	-5,9
	8209	Durchholzen	MD	7.993	8.326	4,2	371	384	3,5				78	74	-5,1
	8245	Niederndorf	MD	11.011	12.177	10,6	302	407	34,8				80	103	28,8
<b>B 173</b> Eibergstraße	8182	Schwoich	IS	11.234	11.681	4,0	931	952	2,3	774	788	1,8	438	436	-0,5
<b>B 174</b> Innsbrucker Straße	8885	Innsbruck-Ost	IS	42.766	43.149	0,9	2.973	2.995	0,7	2.751	2.747	-0,1	1.068	1.065	-0,3
<b>B 175</b> Wildbichler Straße	8224	Kufstein-Ebbs	MD	12.538	12.755	1,7	534	578	8,2				134	131	-2,2
	8301	Niederndorf-Gasthof Sebi	MD	2.323	2.440	5,0	68	67	-1,5				8	8	0,0

3) Änderung der Erfassungstechnologie 2018

4) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# Verkehrsentwicklung in Tirol

## Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

### Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger			
	Nr	Name	Typ	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %	
B 176 Kössener Straße	8276	Schwendt	MD	2.204	2.269	2,9	80	83	3,8				5	5	0,0	
	8326	Kössen-Nord	MD	2.243	2.378	6,0	66	70	6,1				10	13	30,0	
B 177 Seefeldler Straße	8204	Reith bei Seefeld	MD	12.384	12.600	1,7	485	467	-3,7				93	92	-1,1	
	8038	Scharnitz	IS	9.740	9.842	1,0	524	534	1,9	366	376	2,7	126	119	-5,6	
B 178 Loferer Straße	8183	Wörgl-Bruckhäusl	IS	17.086	17.292	1,2	1.852	1.896	2,4	1.584	1.616	2,0	847	864	2,0	
	8258	Söll-West	MD	12.709	13.018	2,4	1.352	1.401	3,6				717	739	3,1	
	8079	Bocking	IS	18.824	19.627	4,3	1.910	2.026	6,1	1.624	1.728	6,4	1.002	1.057	5,5	
	8241	St. Johann in Tirol-Ost	MD	14.422	14.584	1,1	1.330	1.374	3,3				669	698	4,3	
	8214	Pass Strub	MD	7.416	7.654	3,2	998	1.050	5,2				536	631	17,7	
B 179 Fernpassstraße	5041	Unken-Kniepass 4)	IS	11.932	12.187	2,1	1.278	1.378	7,8	1.055	1.165	10,4	671	747	11,3	
	8088	Nassereith-Fernstein	IS	13.885	14.095	1,5	1.780	1.785	0,3	1.313	1.325	0,9	771	746	-3,2	
	8194	Lermooser Tunnel	IS	12.106	12.482	3,1	2.121	2.165	2,1							
	8826	Bichlbach	IS	16.728	16.871	0,9	1.776	1.772	-0,2	1.293	1.274	-1,5	755	733	-2,9	
	8279	Reutte-Umfahrung	MD	15.412	14.726	-4,5	1.285	1.293	0,6				596	566	-5,0	
	8193	Musau-Parkplatz	IS	16.689	16.698	0,1	1.798	1.762	-2,0	1.322	1.296	-2,0	759	736	-3,0	
A 12 Inntal Autobahn	8187	Vils	IS	16.818	17.157	2,0	1.537	1.465	-4,7	1.056	1.001	-5,2	646	594	-8,0	
	8166	Landeck-Südfahrt 5)	IS	10.067	-	-	882	-	-	680	-	-	307	-	-	
	B 180 Reschenstraße	8063	Tösens	IS	8.194	8.245	0,6	642	601	-6,4	450	397	-11,8	225	231	2,7
		8199	Finstermünz-Tunnel	IS	4.969	5.189	4,4	425	504	18,6	286	352	23,1	187	198	5,9
		8862	Nauders-Reschenpass	IS	5.776	5.762	-0,2	549	536	-2,4	356	355	-0,3	212	206	-2,8
	B 181 Achenseestraße	8212	Maurach	MD	7.446	7.703	3,5	532	545	2,4				137	138	0,7
		8043	Seehoftunnel	IS	6.540	6.831	4,4	376	373	-0,8	252	241	-4,4	119	117	-1,7
		8042	Achenkirch	IS	5.338	5.568	4,3	318	335	5,3	221	233	5,4	68	72	5,9
	B 182 Brennerstraße	8217	Matrei am Brenner 6)	MD	3.395	4.118	21,3	243	249	2,5				22	21	-4,5
		8160	Brennersee-B182	IS	3.248	3.465	6,7	203	211	3,9	171	175	2,3	16	14	-12,5
	B 183 Stubaitalstraße	8226	Mieders-Ost	MD	14.229	14.225	0,0	412	436	5,8				111	112	0,9
		8298	Neustift-Ost	MD	8.695	8.527	-1,9	315	313	-0,6				82	79	-3,7
B 184 Engadiner Straße	8230	Pfunds-Engadin	MD	1.591	1.332	-16,3	99	81	-18,2				10	8	-20,0	
B 186 Ötztalstraße	8203	Ötz	MD	13.987	14.192	1,5	561	582	3,7				92	95	3,3	
	8280	Umhausen	MD	8.381	8.511	1,6	413	395	-4,4				66	65	-1,5	
	8123	Sölden	IS	7.058	6.877	-2,6	384	352	-8,3	289	253	-12,5	62	54	-12,9	
B 187 Ehrwalder Straße	8278	Lermoos-Ost	MD	6.643	7.154	7,7	278	319	14,7				61	65	6,6	
	8239	Ehrwald	MD	5.308	5.485	3,3	199	212	6,5				73	71	-2,7	
B 188 Paznauntalstraße	8216	See	MD	5.909	5.872	-0,6	335	318	-5,1				30	31	3,3	
	8256	Ischgl	MD	3.286	3.259	-0,8	233	229	-1,7				11	10	-9,1	
B 189 Mieminger Straße	8263	Obermieming	MD	6.334	6.433	1,6	223	227	1,8				52	51	-1,9	
	8210	Obsteig-Holzleiten	MD	8.368	8.557	2,3	853	832	-2,5				435	411	-5,5	
	8184	Tarrenz	IS	13.543	13.552	0,1	895	898	0,3	621	636	2,4	270	267	-1,1	
B 197 Arlbergstraße	8234	St. Anton-Guhlbücke 8)	MD	10.443	7.428	-28,9	746	354	-52,5				248	43	-82,7	
L 197 Arlbergstraße	9021	Alpe-Rauz 7) 8)	IS	7.168	3.415	-52,4	528	130	-75,4	379	71	-81,3	229	9	-96,1	
	9021	Stuben 7)	IS	7.470	3.827	-48,8	664	212	-68,1	476	146	-69,3	278	19	-93,2	
L 198 Lechtalstraße	9021	Rauz-Flexen 7)	IS	3.258	2.875	-11,8	225	176	-21,8	145	102	-29,7	27	16	-40,7	
B 198 Lechtalstraße	8254	Häselgehr-Gutschau	MD	3.057	3.183	4,1	160	170	6,3				18	19	5,6	
	8287	Forchach	MD	4.394	4.502	2,5	197	196	-0,5				24	24	0,0	
	8185	Höfen	IS	4.861	5.415	11,4	352	418	18,8	265	322	21,5	89	122	37,1	
	8196	Lechaschau-Lechbrücke	IS	13.657	14.444	5,8	527	590	12,0	402	443	10,2	88	117	33,0	
	8188	Reutte-Süd	IS	11.579	11.338	-2,1	560	535	-4,5	389	360	-7,5	132	119	-9,8	
B 199 Tannheimer Straße	8255	Weißbach am Lech-Gaicht	MD	2.945	3.081	4,6	98	101	3,1				10	11	10,0	
	8218	Tannheim	MD	4.317	4.503	4,3	146	159	8,9				15	14	-6,7	

- 4) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen
- 5) die Zählstelle war im Jahr 2018 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 6) Sperrung der Brennerstraße bei Mühlbach zwischen 14.09. - 25.10.2017
- 7) die Daten wurden der Statistik des Landes Vorarlberg entnommen
- 8) Sperrung Arlberg-Tunnel vom 24.04. - 29.09.2017

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# Verkehrsentwicklung in Tirol

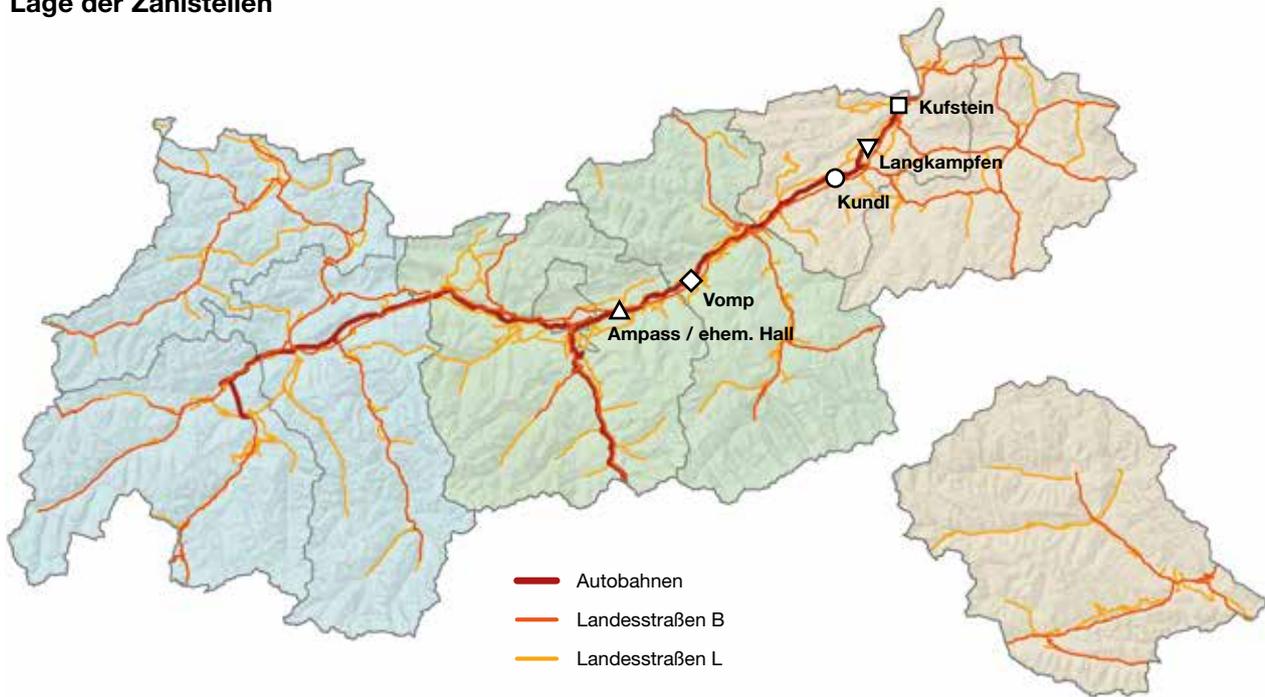
Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

Zuwachsrate in % zum Vorjahr

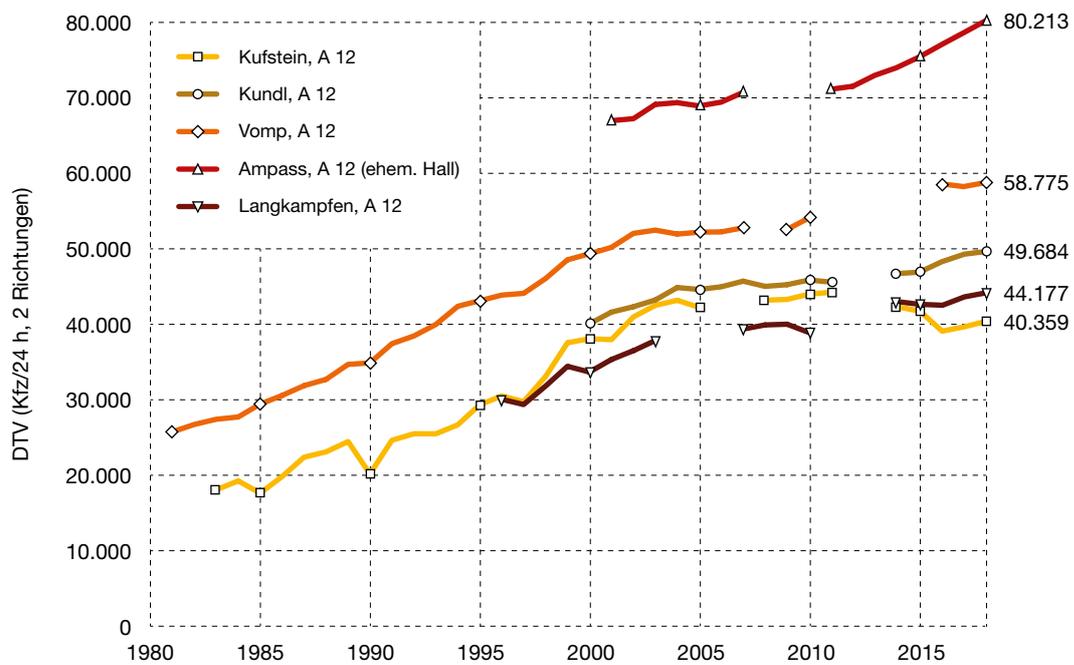
Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %	2017	2018	± %
L 2	Pillerseestraße	8292 St. Ulrich am Pillersee	MD	2.521	2.616	3,8	92	101	9,8				14	19	35,7
L 3	Wildschönauer Straße	8268 Wörgl-Wildschönau	MD	4.797	4.865	1,4	200	195	-2,5				21	20	-4,8
L 5	Alpbacher Straße	8262 Brixlegg	MD	6.602	6.624	0,3	257	246	-4,3				20	20	0,0
L 6	Tuxer Straße	8283 Mayrhofen-Finkenbergl	MD	5.348	5.176	-3,2	129	145	12,4				8	10	25,0
L 7	Jenbacher Straße	8253 Jenbach	MD	3.620	3.842	6,1	24	21	-12,5				0	0	0,0
L 8	Dörferstraße	8246 Rum	MD	6.377	6.052	-5,1	274	284	3,6				10	7	-30,0
		8244 Absam	MD	8.142	8.324	2,2	241	229	-5,0				17	15	-11,8
L 9	Mittelgebirgsstraße	8884 Innsbruck-Mitte	IS	26.592	26.175	-1,6	835	777	-6,9	450	397	-11,8	78	63	-19,2
		8213 Innsbruck-Vill	MD	5.890	5.932	0,7	297	261	-12,1				6	5	-16,7
		8273 Kreuzhäusl	MD	2.902	3.054	5,2	90	102	13,3				10	11	10,0
L 10	Gschnitztalstraße	8305 Trins	MD	2.647	2.734	3,3	101	118	16,8				3	3	0,0
L 11	Völser Straße	8882 Innsbruck-Innrain	IS	12.870	12.771	-0,8	746	744	-0,3	173	168	-2,9	32	30	-6,3
		8853 Innsbruck-Justizanstalt	IS	12.508	12.520	0,1	564	546	-3,2	246	234	-4,9	24	24	0,0
		8851 Innsbruck-Völs	IS	8.643	8.968	3,8	410	403	-1,7	239	235	-1,7	26	28	7,7
		8307 Unterperfluss	MD	4.650	4.843	4,2	179	212	18,4				16	21	31,3
		8300 Flauring	MD	3.056	3.060	0,1	169	169	0,0				17	15	-11,8
L 12	Götzner Straße	8852 Innsbruck-Götzens	IS	8.496	8.573	0,9	373	369	-1,1	173	170	-1,7	26	26	0,0
GIBK	Gemeindestraße	8888 Innsbruck-WIFI Tunnel	IS	8.061	8.176	1,4	188	185	-1,6	132	128	-3,0	28	29	3,6
		8883 Innsbruck-Egger Lienz Str.	IS	34.898	34.155	-2,1	1.222	1.172	-4,1	970	917	-5,5	197	192	-2,5
L 13	Sellraintalstraße 1. Teil	8261 Kematen-Nord	MD	10.972	11.070	0,9	458	434	-5,2				48	48	0,0
		8269 Sellrain	MD	2.930	2.893	-1,3	130	103	-20,8				7	5	-28,6
L 14	Leutascher Straße	8293 Weidach	MD	2.769	2.775	0,2	86	87	1,2				5	4	-20,0
L 16	Pitztalstraße	8251 Wenns	MD	5.030	5.076	0,9	211	205	-2,8				14	14	0,0
		8277 St. Leonhard im Pitztal	MD	1.811	1.783	-1,5	77	97	26,0				4	6	50,0
L 18	Kaunertalstraße	8229 Prutz-Alpenrose	MD	1.650	1.646	-0,2	69	64	-7,2				4	3	-25,0
L 19	Serfauser Straße	8299 Ried im Oberinntal-Serfaus	MD	5.091	5.080	-0,2	211	173	-18,0				18	15	-16,7
L 24	Virgentalstraße	8271 Virgen	MD	3.489	3.529	1,1	106	109	2,8				8	8	0,0
L 25	Defereggentalstraße	8302 Hopfgarten-Deferegggen	MD	2.004	2.041	1,8	64	74	15,6				5	6	20,0
L 32	Aldranser Straße	8208 Innsbruck-Schloss Ambras	MD	7.907	7.783	-1,6	177	163	-7,9				9	11	22,2
L 36	Möserer Straße	8275 Mösern	MD	3.505	3.488	-0,5	131	131	0,0				11	10	-9,1
L 37	Thierseestraße	8252 Thiersee	MD	5.044	5.196	3,0	97	100	3,1				13	12	-7,7
L 38	Ellbögener Straße	8266 Aldrans	MD	5.846	5.704	-2,4	134	176	31,3				15	13	-13,3
L 39	Erfpenderer Straße	8294 Kössen-Erfpendorf	MD	4.740	4.914	3,7	121	120	-0,8				9	8	-11,1
L 48	Breitenbacher Straße	8306 Kundl	MD	6.342	6.314	-0,4	275	277	0,7				31	31	0,0
L 69	Reuttener Straße	8236 Reutte-West	MD	6.144	7.791	26,8	189	280	48,1				22	35	59,1
		8290 Vils-Schönbichl	MD	3.299	3.481	5,5	108	119	10,2				12	14	16,7
L 76	Landecker Straße	8232 Fliess-Gasthof Gigele	MD	6.348	5.817	-8,4	279	267	-4,3				19	22	15,8
L 202	Reither Straße	8288 Reith bei Kitzbühel	MD	4.732	4.399	-7,0	94	103	9,6				7	8	14,3
L 203	Spertentalstraße	8291 Kirchberg in Tirol	MD	5.708	5.739	0,5	151	136	-9,9				10	9	-10,0
L 205	Kelchsaustraße	8286 Hopfgarten im Brixental	MD	3.570	3.666	2,7	106	102	-3,8				9	8	-11,1
L 209	Erler Straße	8296 Windhausen-Grenze	MD	3.862	3.895	0,9	135	133	-1,5				24	28	16,7
L 211	Unterinntalstraße 1. Teil	8200 Breitenbach	MD	1.261	1.289	2,2	32	26	-18,8				6	5	-16,7
		8303 Moosen	MD	2.312	2.394	3,5	104	106	1,9				8	9	12,5
		8285 Münster	MD	5.087	5.271	3,6	123	139	13,0				8	10	25,0
L 215	Unterinntalstraße 2. Teil	8282 Wiesing	MD	4.625	4.642	0,4	101	109	7,9				4	4	0,0
		8284 Stans	MD	1.799	1.805	0,3	60	70	16,7				5	6	20,0
L 222	Vomper Straße	8281 Vomp-Ost	MD	7.978	8.263	3,6	416	460	10,6				143	163	14,0
L 226	Natterer Straße	8237 Natters	MD	4.460	4.526	1,5	137	127	-7,3				4	3	-25,0
L 227	Mutterer Straße	8238 Mutters	MD	6.006	6.011	0,1	164	149	-9,1				19	15	-21,1
L 236	Mötzer Straße	8233 Locherboden	MD	10.345	10.716	3,6	972	977	0,5				450	434	-3,6
L 248	Imsterbergstraße	8270 Imst-Innbrücke	MD	4.220	4.147	-1,7	211	212	0,5				64	65	1,6
L 260	Ehenbichler Straße	8260 Weißenbach	MD	3.047	2.662	-12,6	129	95	-26,4				15	5	-66,7
L 318	Lavanter Straße	8250 Tristach-Lavant	MD	1.162	1.324	13,9	28	29	3,6				2	2	0,0
L 348	Spisser Straße	8274 Pfunds-Spiss	MD	1.670	1.673	0,2	51	47	-7,8				3	3	0,0
L 391	Ehrwalder Straße	8297 Biberwier	MD	2.006	1.895	-5,5	131	139	6,1				28	26	-7,1
L 396	Weißhausstraße	8295 Zolamt-Weißhaus	MD	5.512	5.763	4,6	193	195	1,0				45	44	-2,2

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

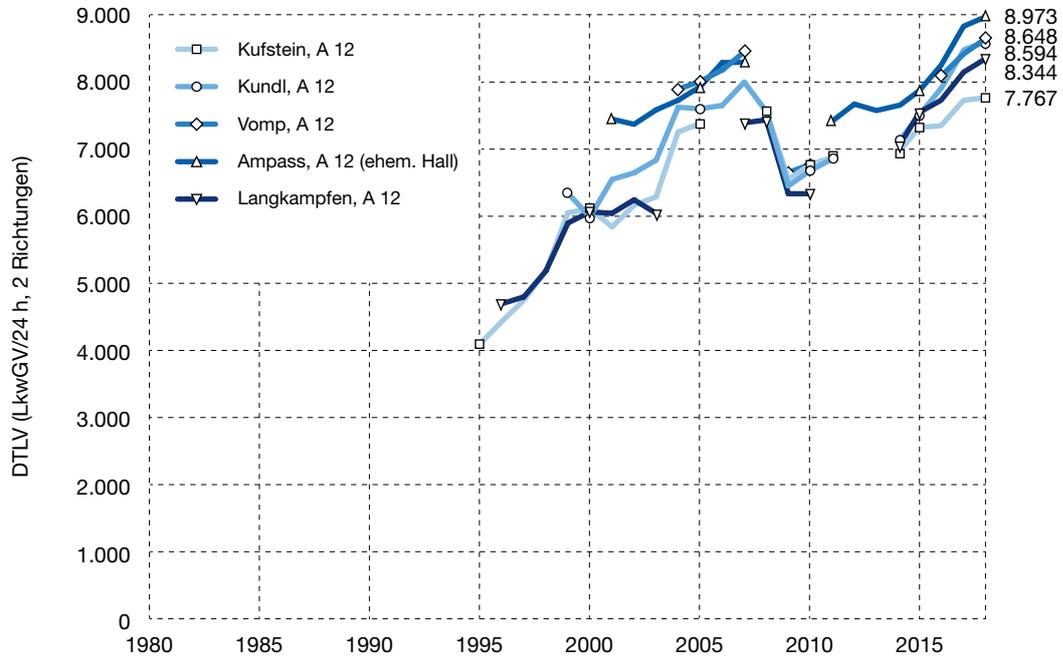
**Lage der Zählstellen**



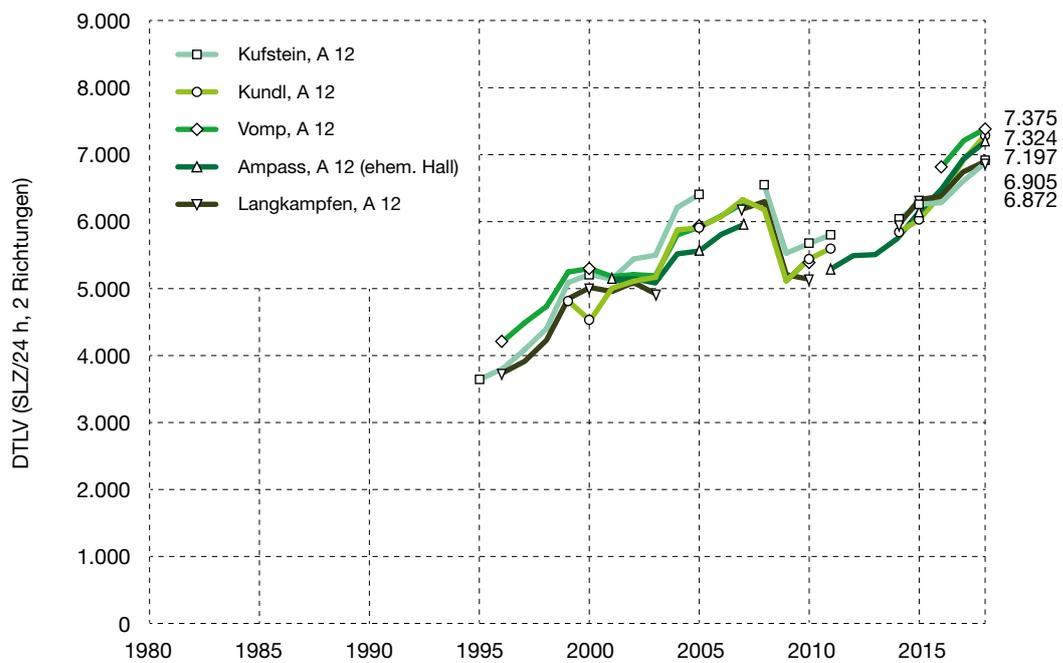
**Gesamtverkehr**



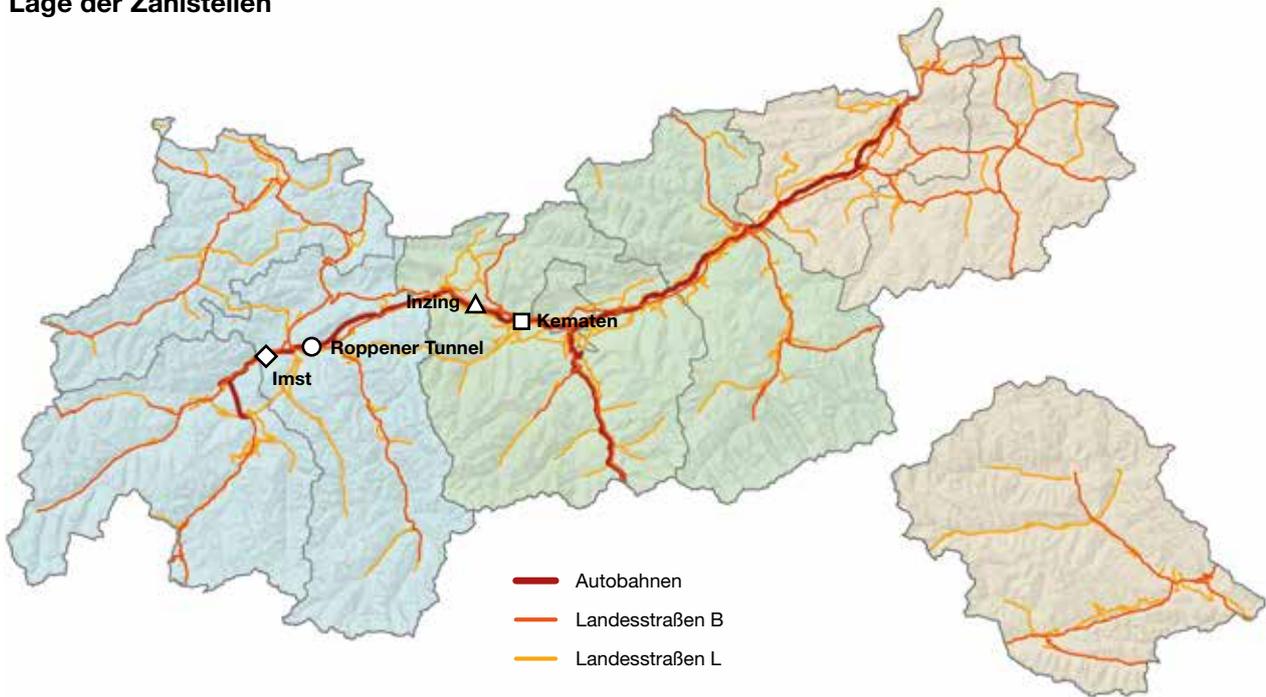
**Schwerer Güterverkehr**



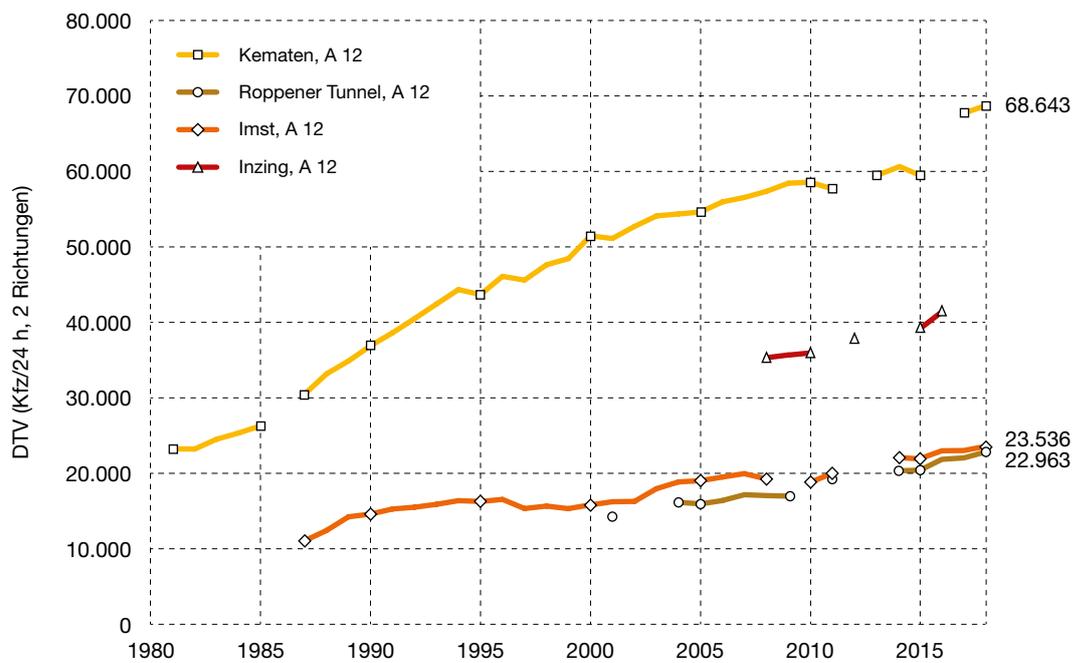
**Sattel- und Lastzüge**



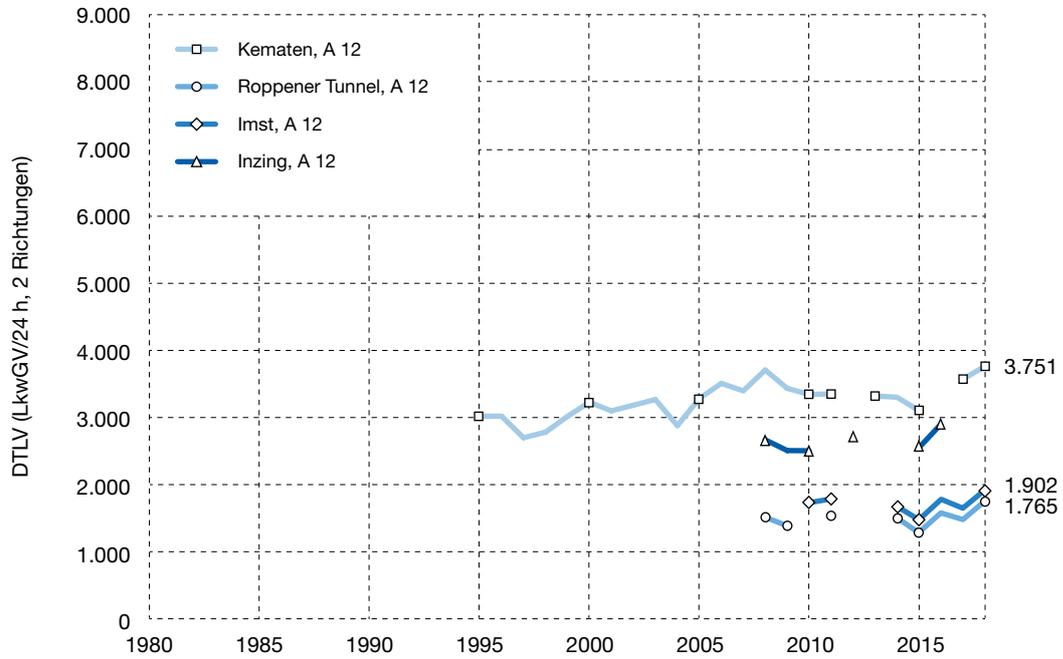
Lage der Zählstellen



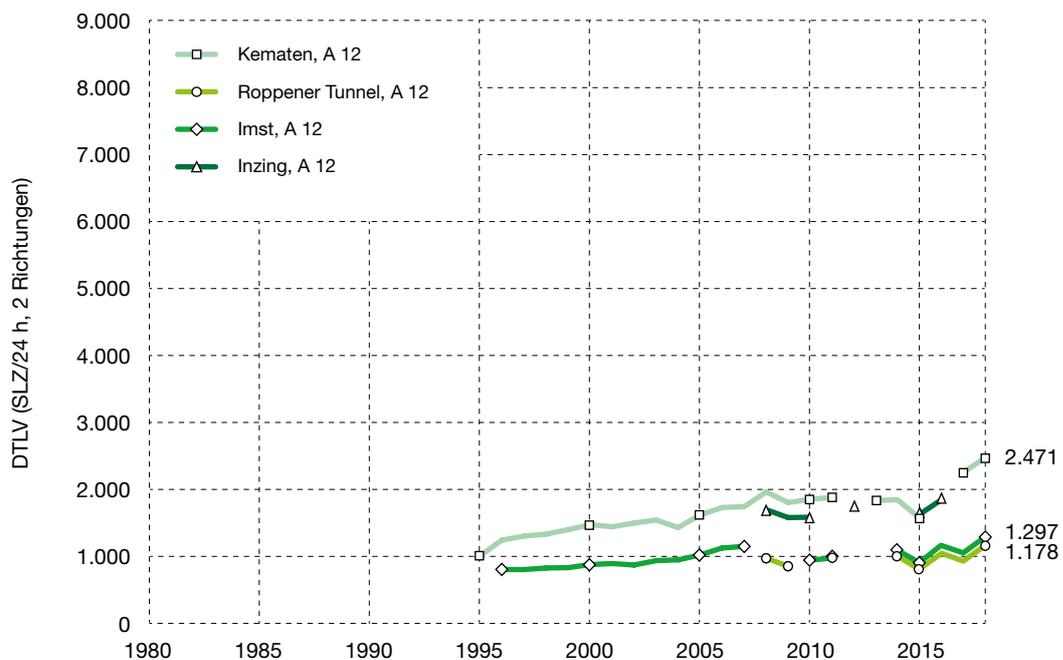
Gesamtverkehr



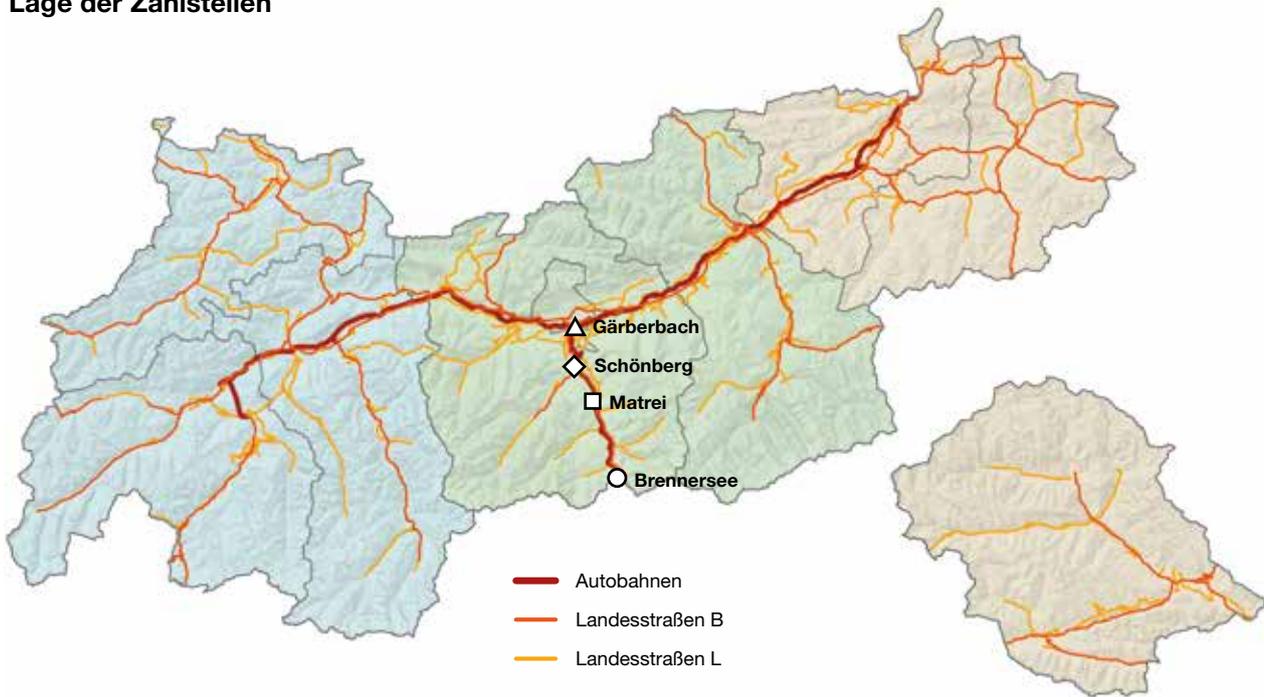
**Schwerer Güterverkehr**



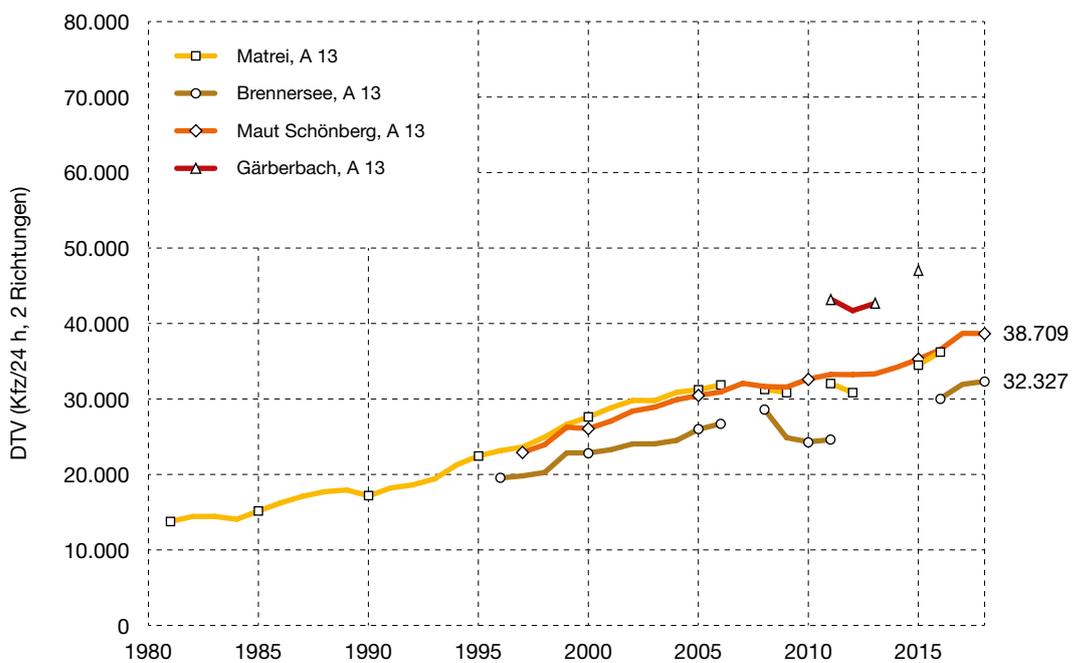
**Sattel- und Lastzüge**



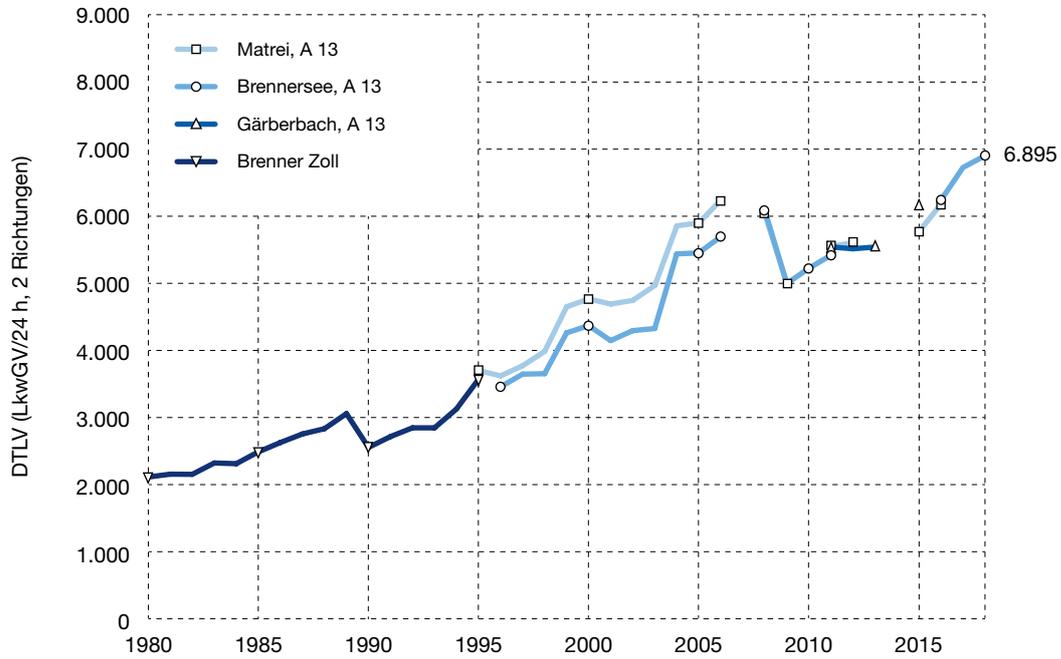
**Lage der Zählstellen**



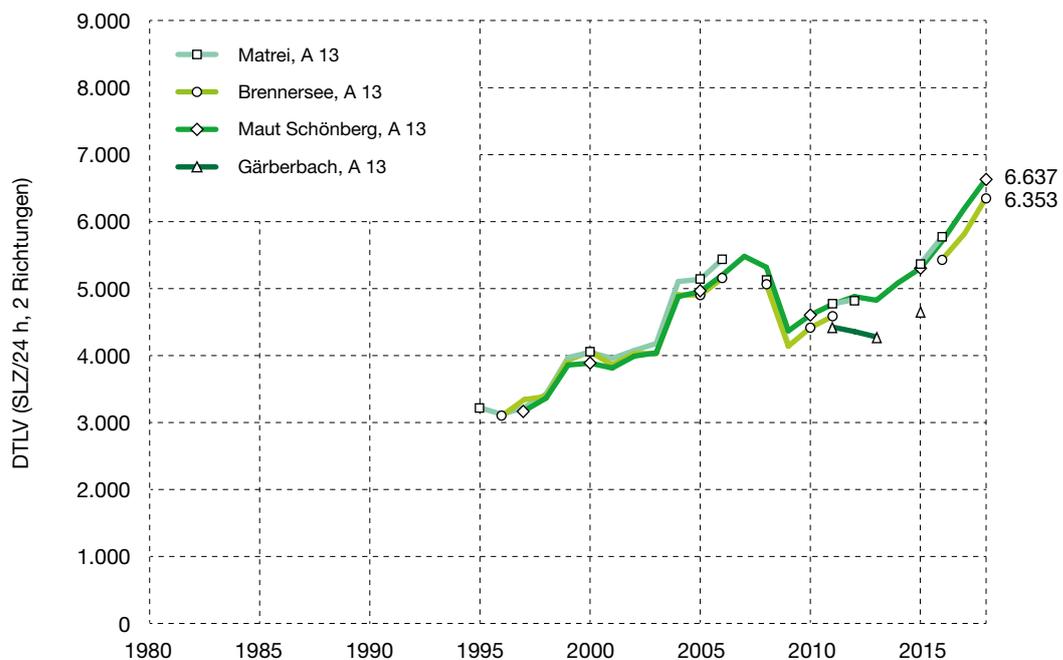
**Gesamtverkehr**



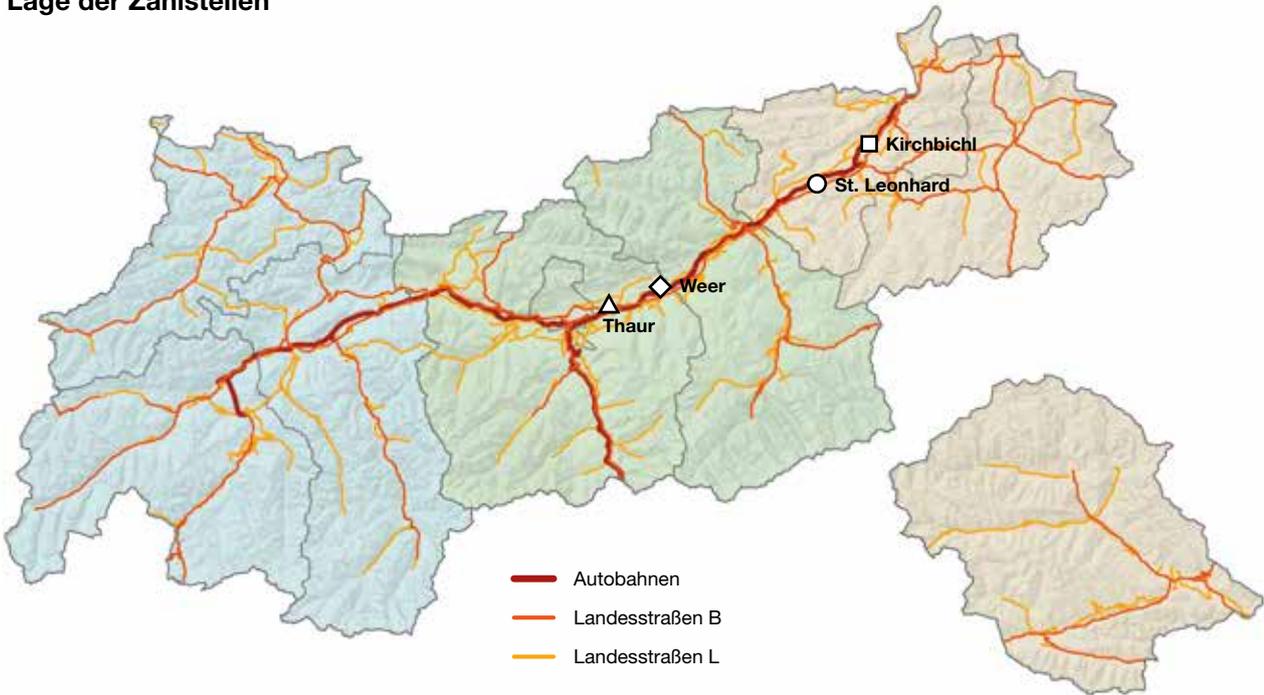
**Schwerer Güterverkehr**



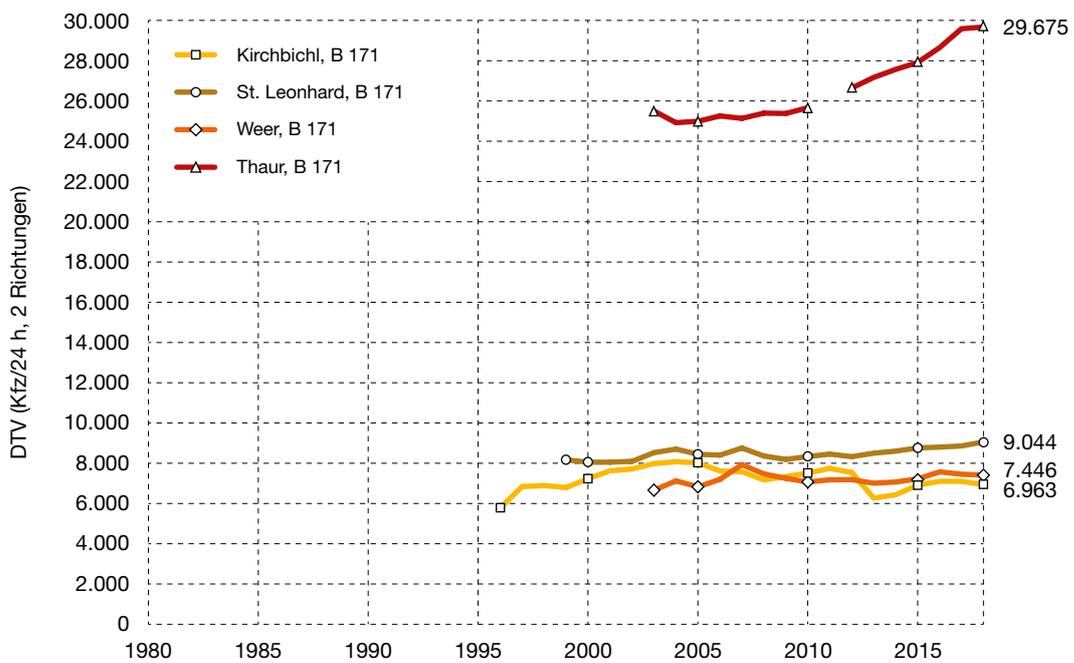
**Sattel- und Lastzüge**



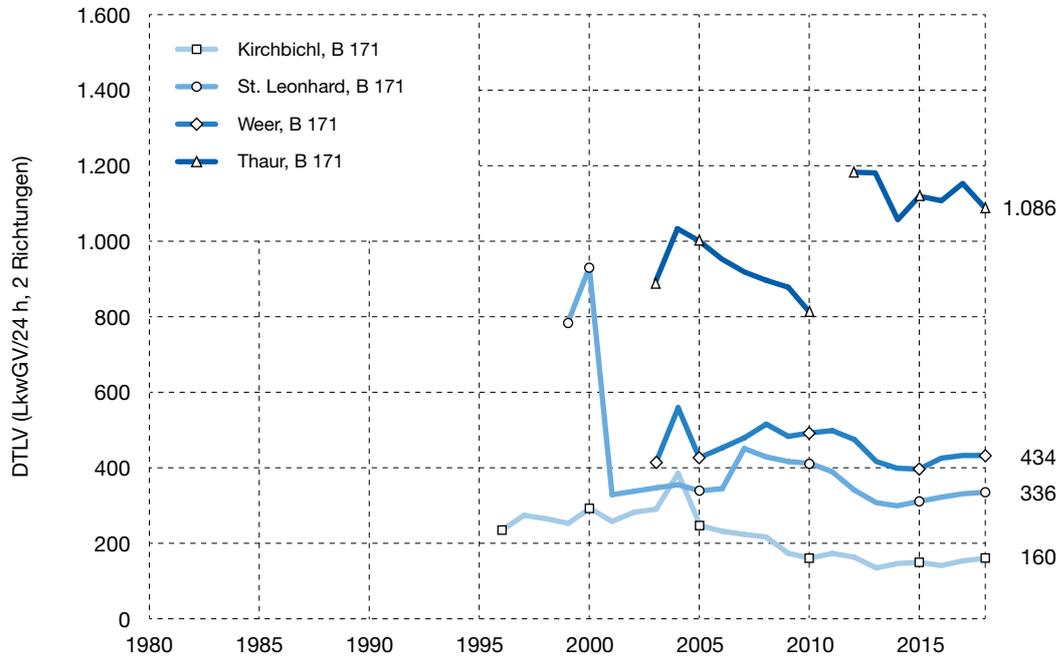
**Lage der Zählstellen**



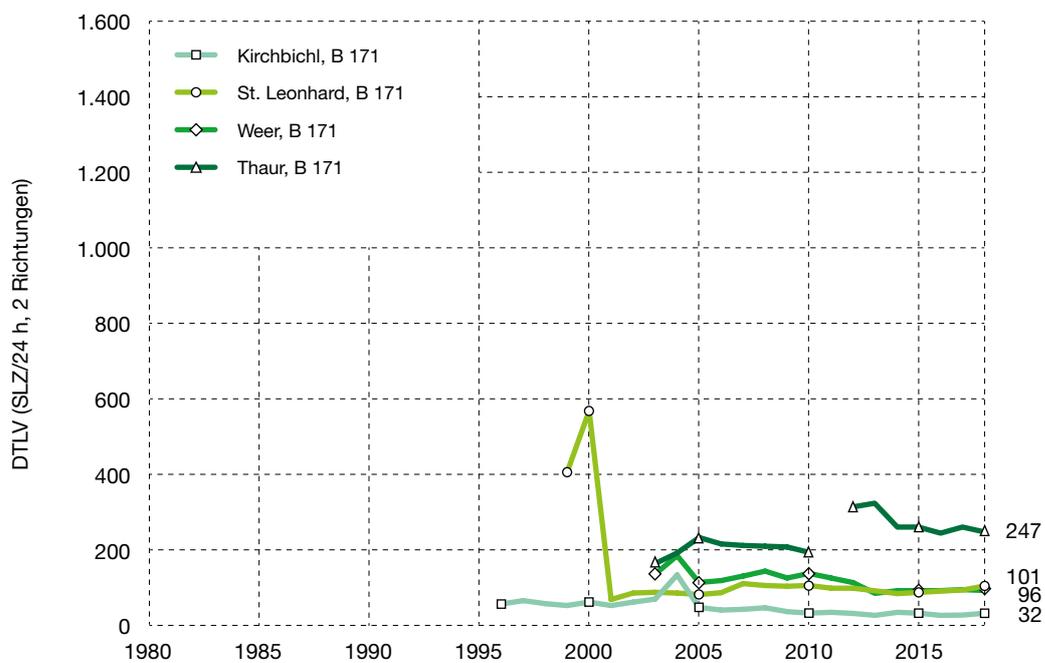
**Gesamtverkehr**



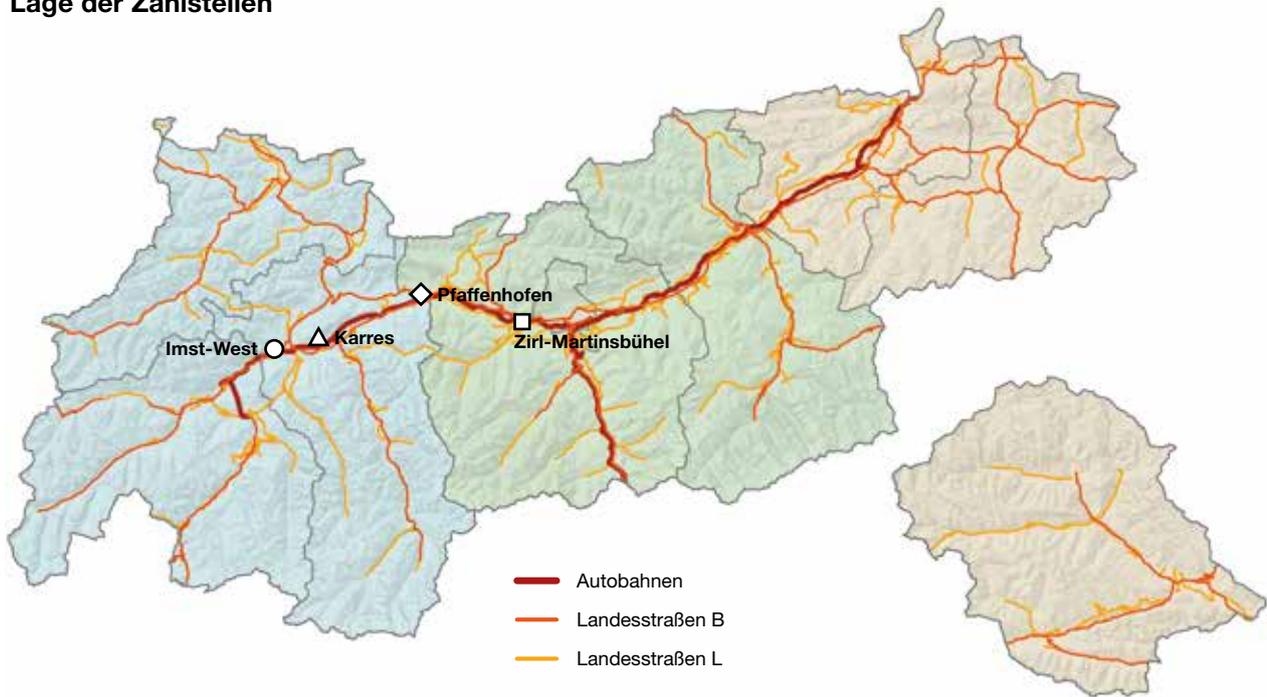
**Schwerer Güterverkehr**



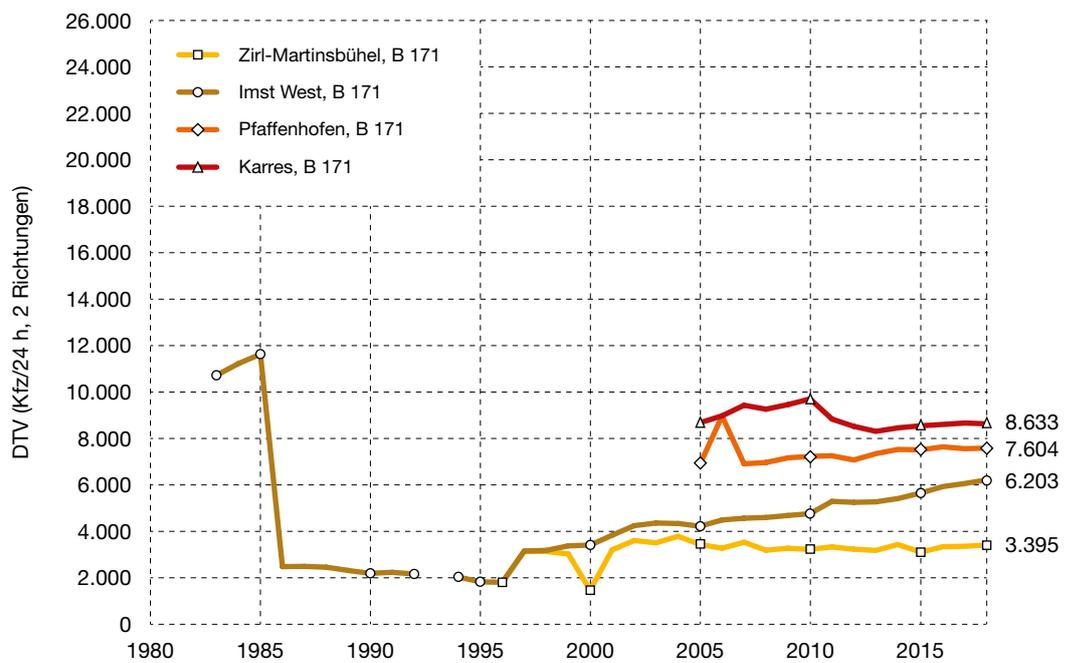
**Sattel- und Lastzüge**



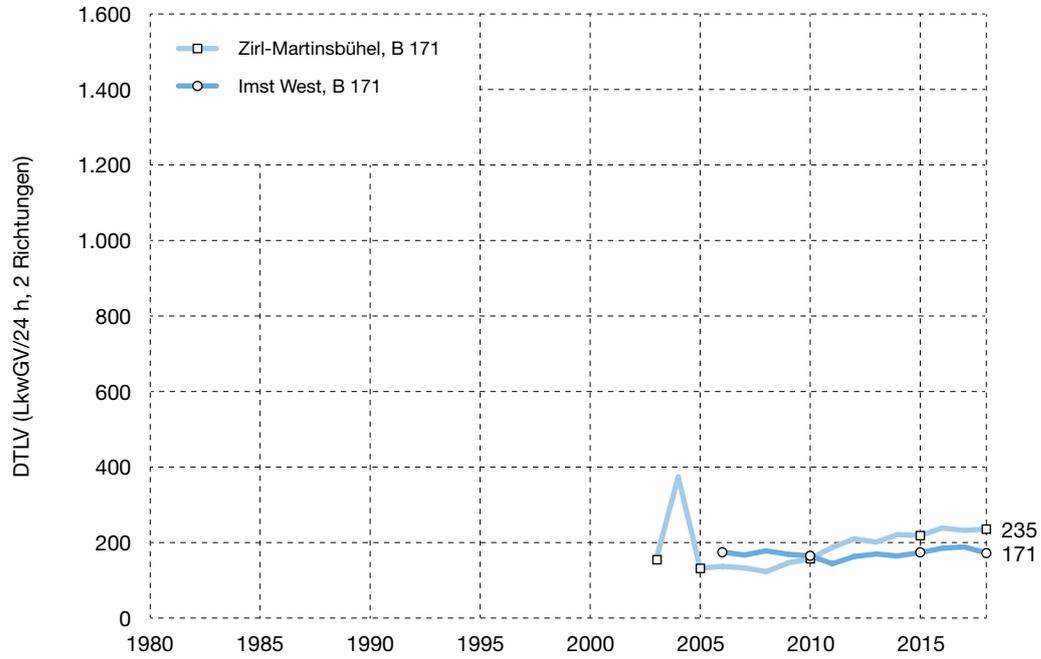
**Lage der Zählstellen**



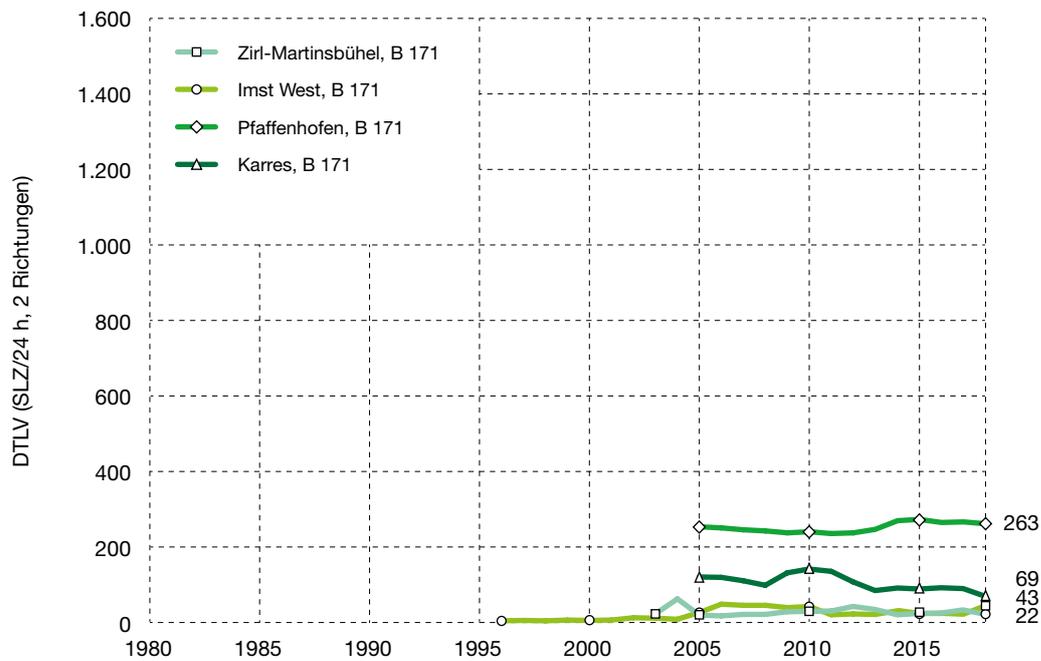
**Gesamtverkehr**



**Schwerer Güterverkehr**



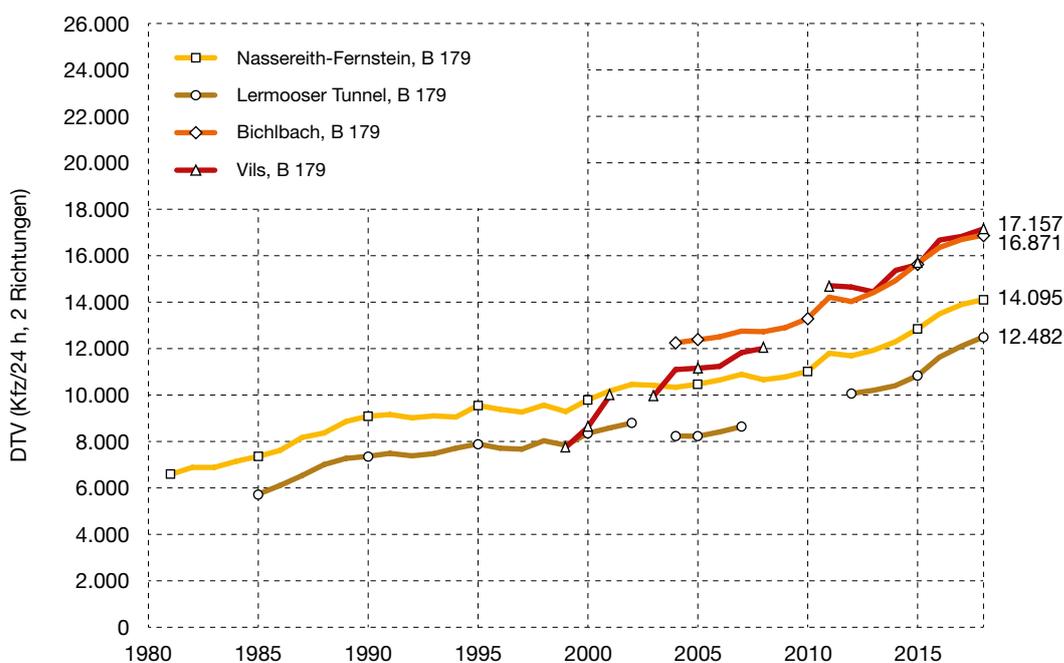
**Sattel- und Lastzüge**



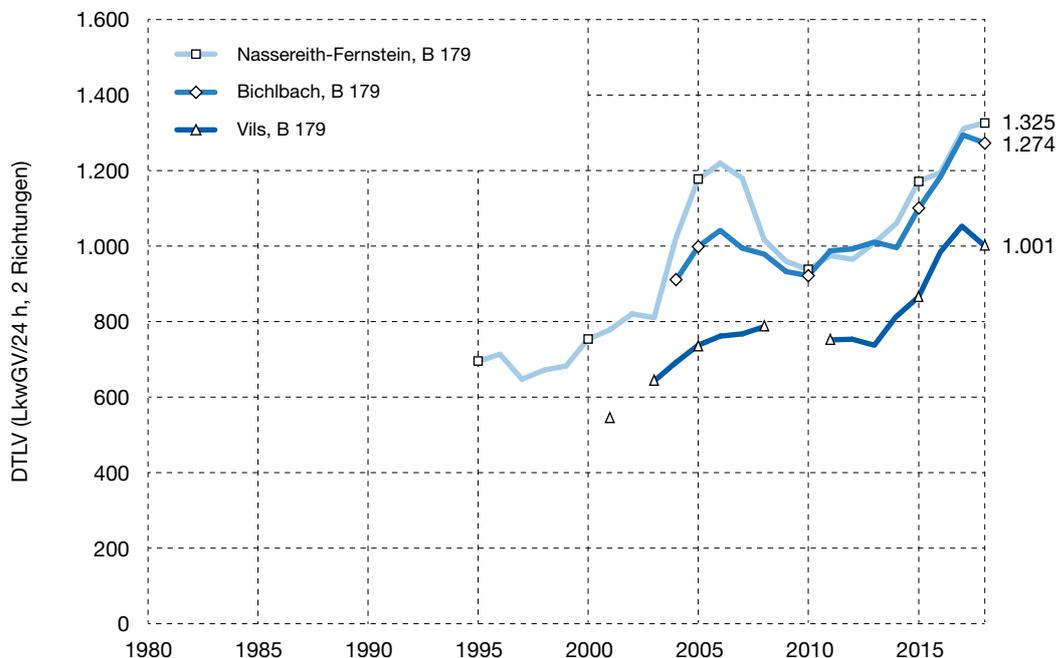
Lage der Zählstellen



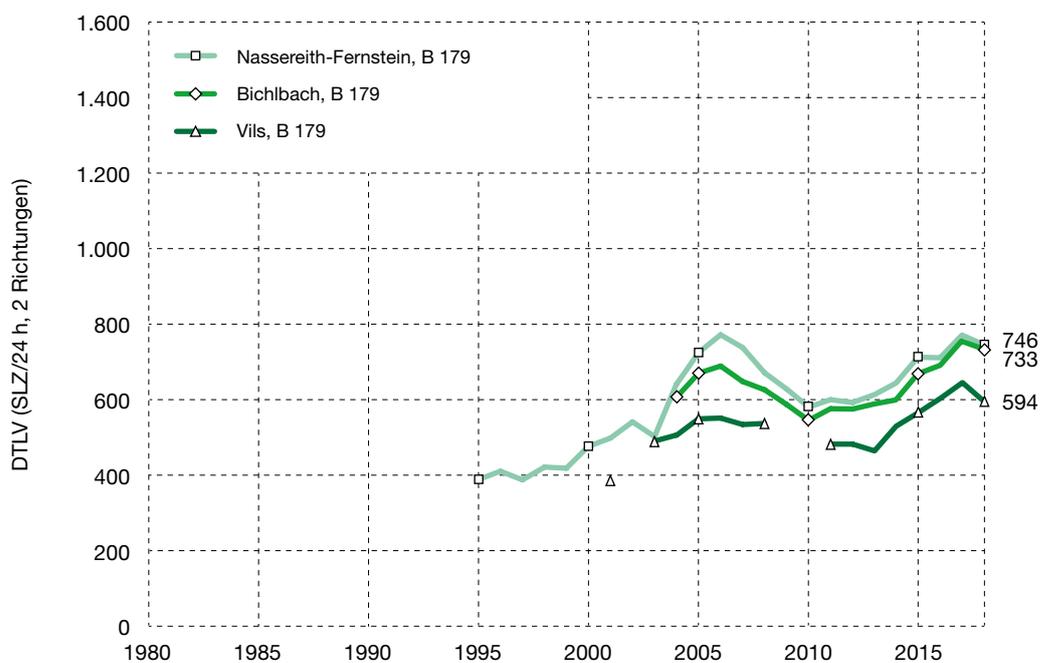
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



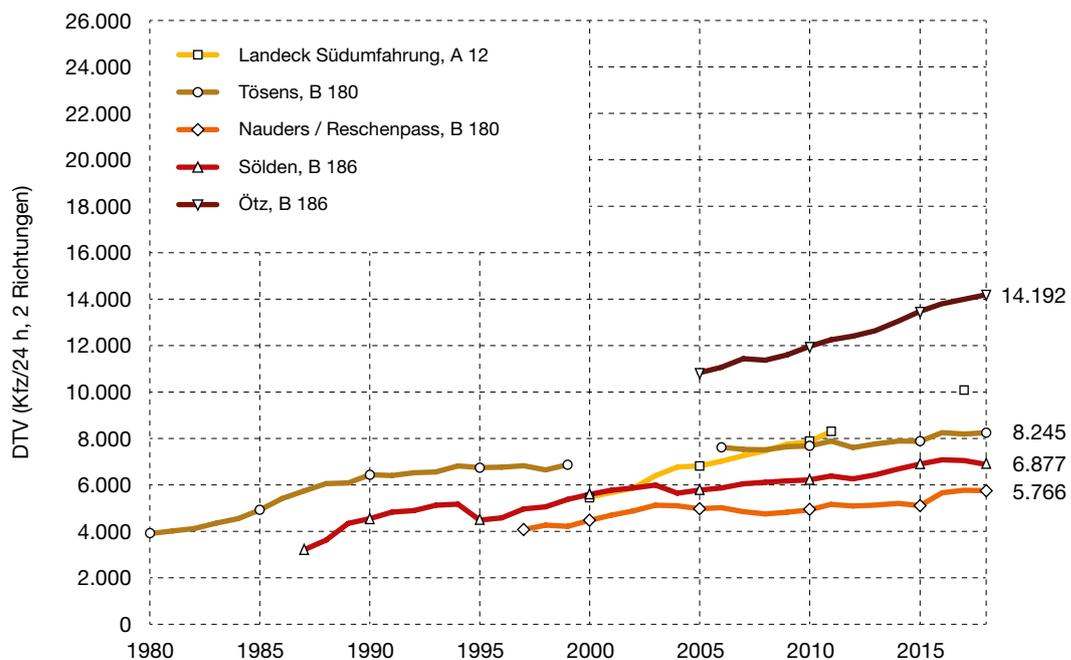
Sattel- und Lastzüge



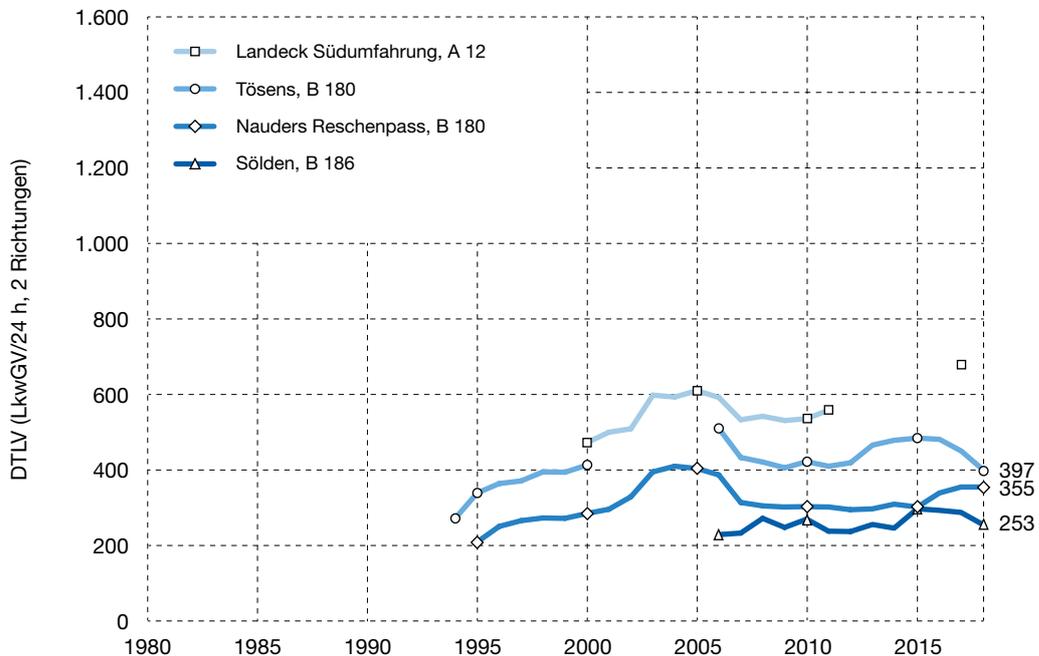
Lage der Zählstellen



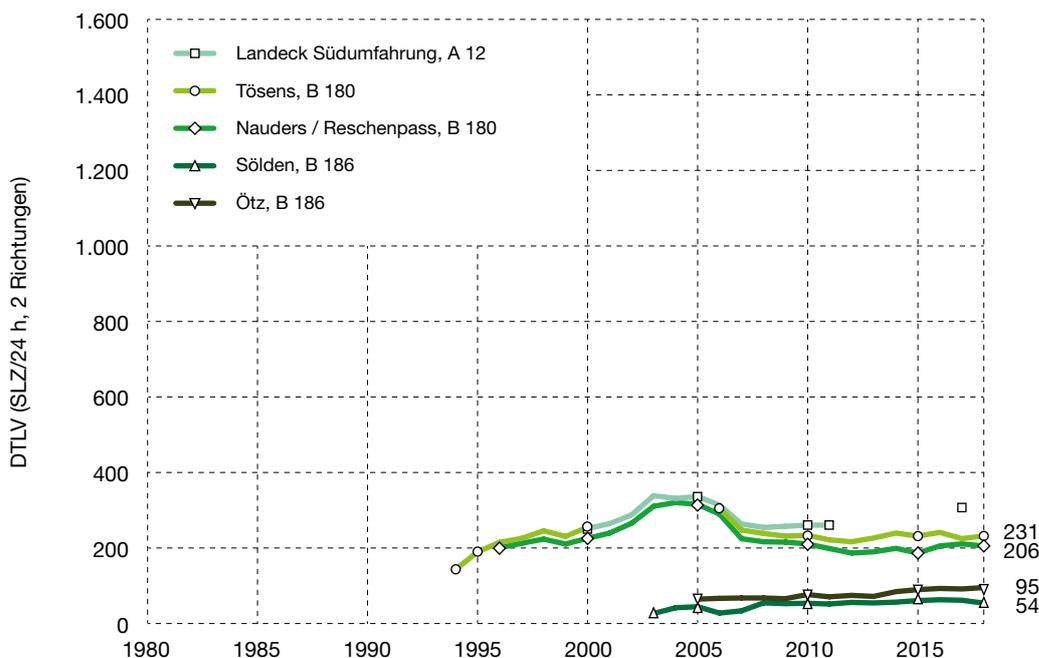
Gesamtverkehr



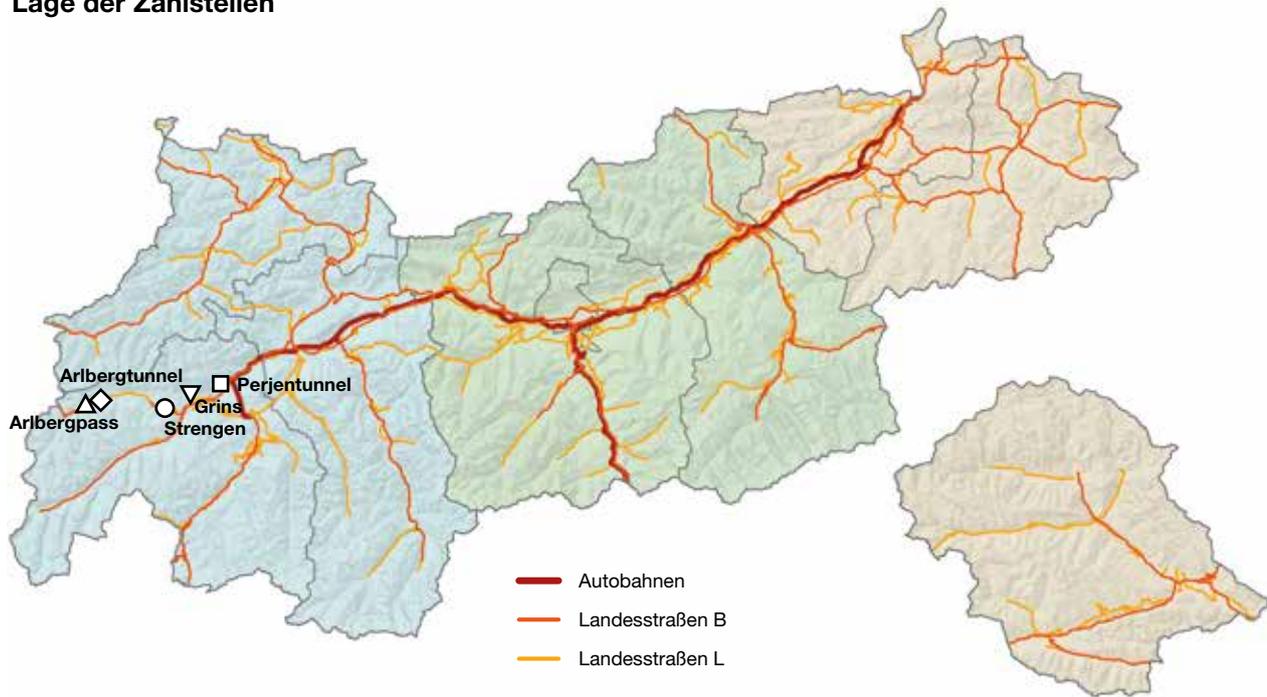
Schwerer Güterverkehr



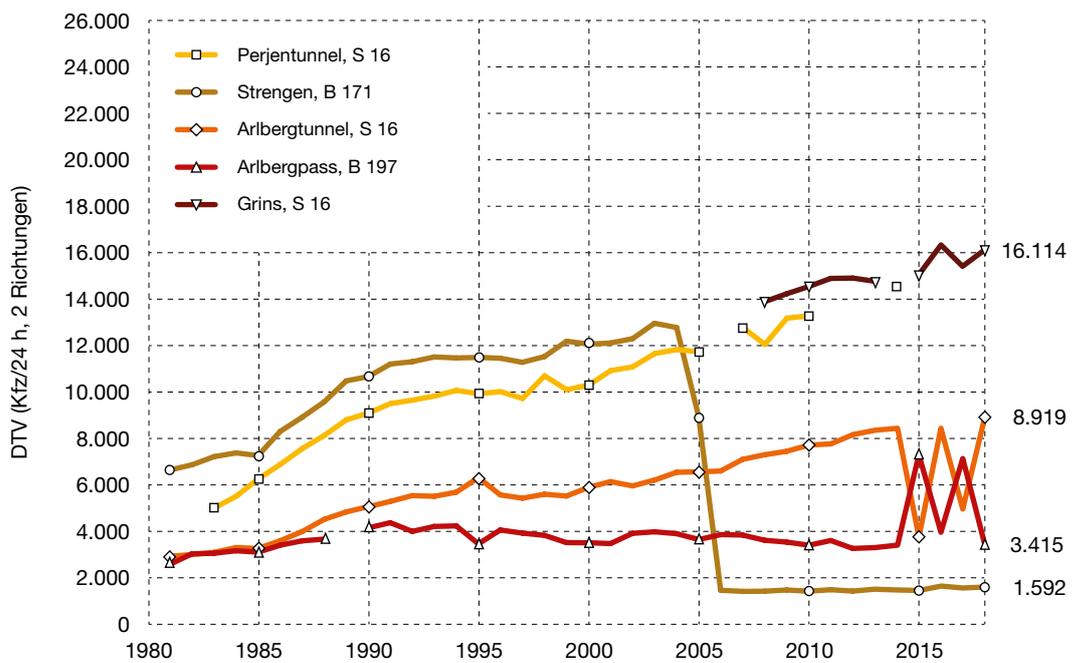
Sattel- und Lastzüge



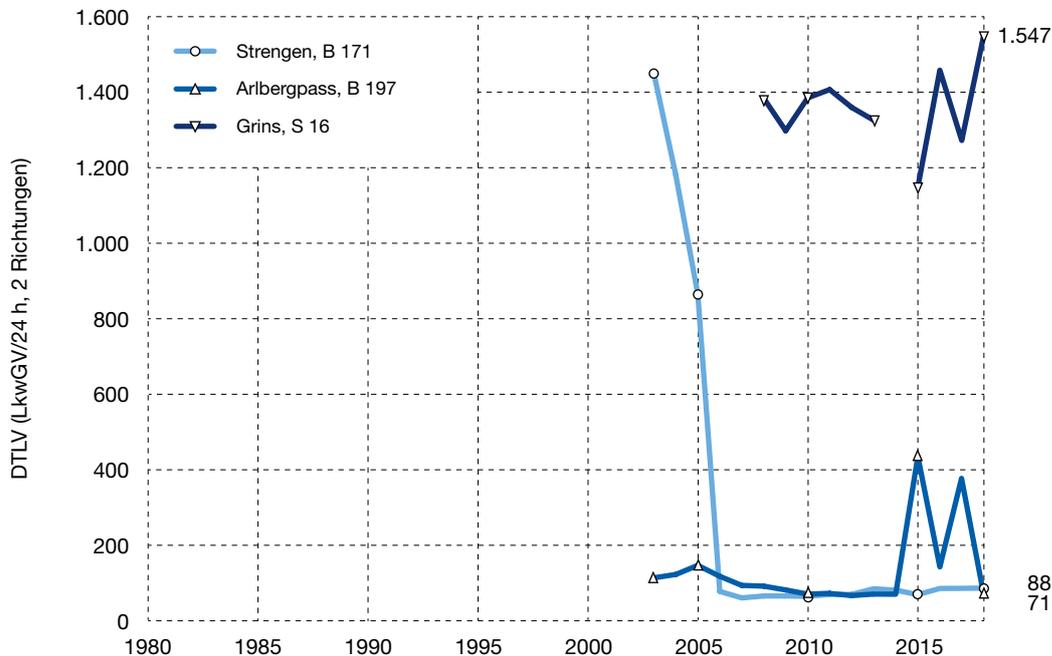
Lage der Zählstellen



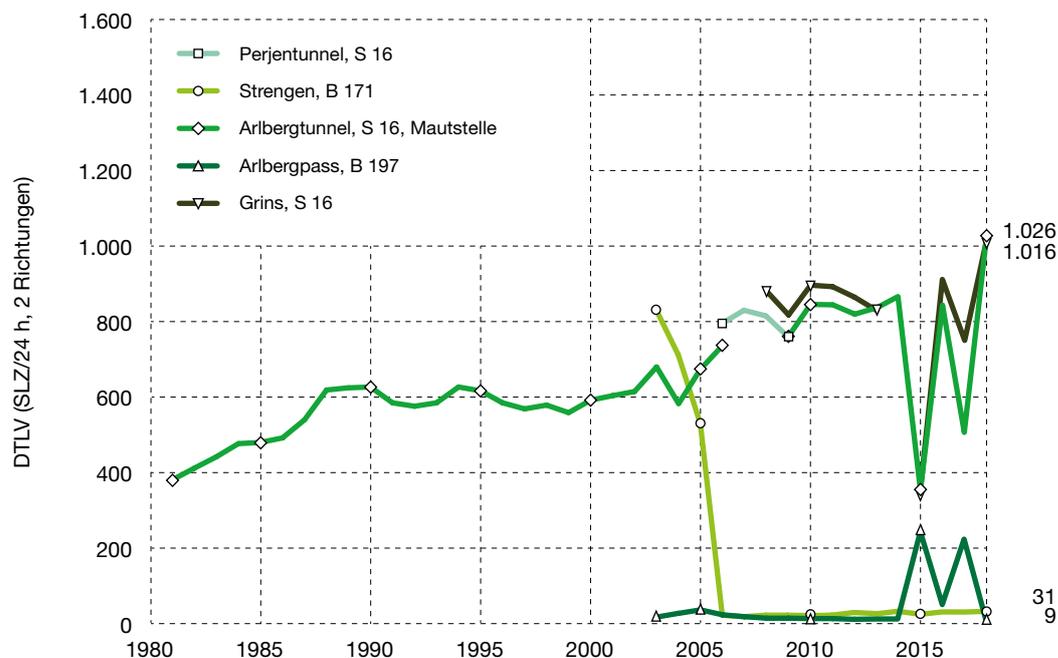
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



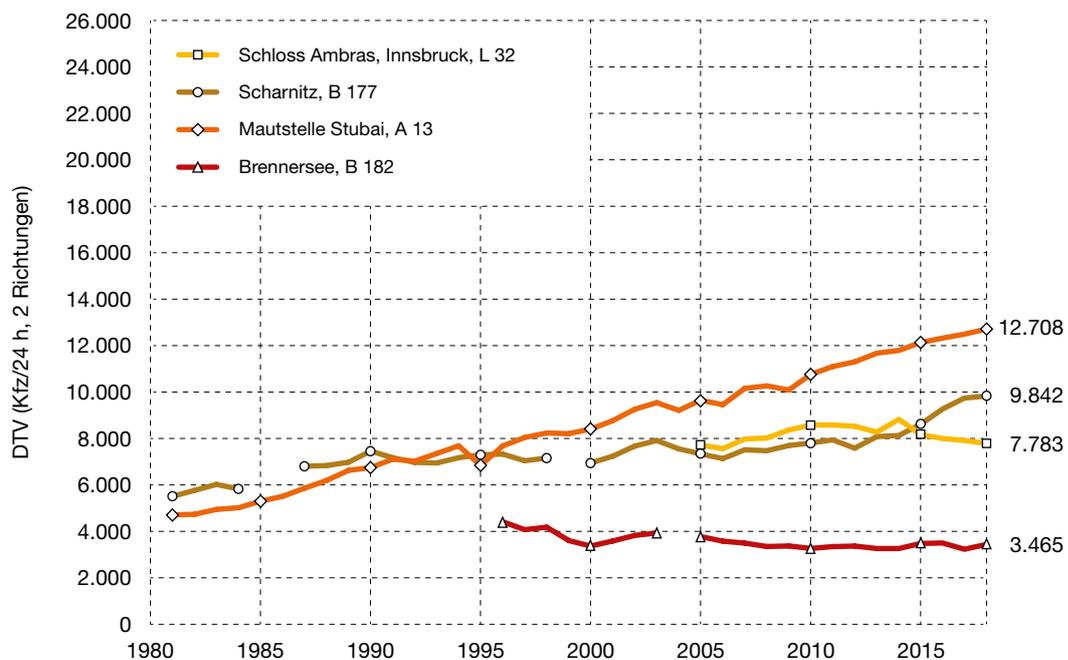
Sattel- und Lastzüge



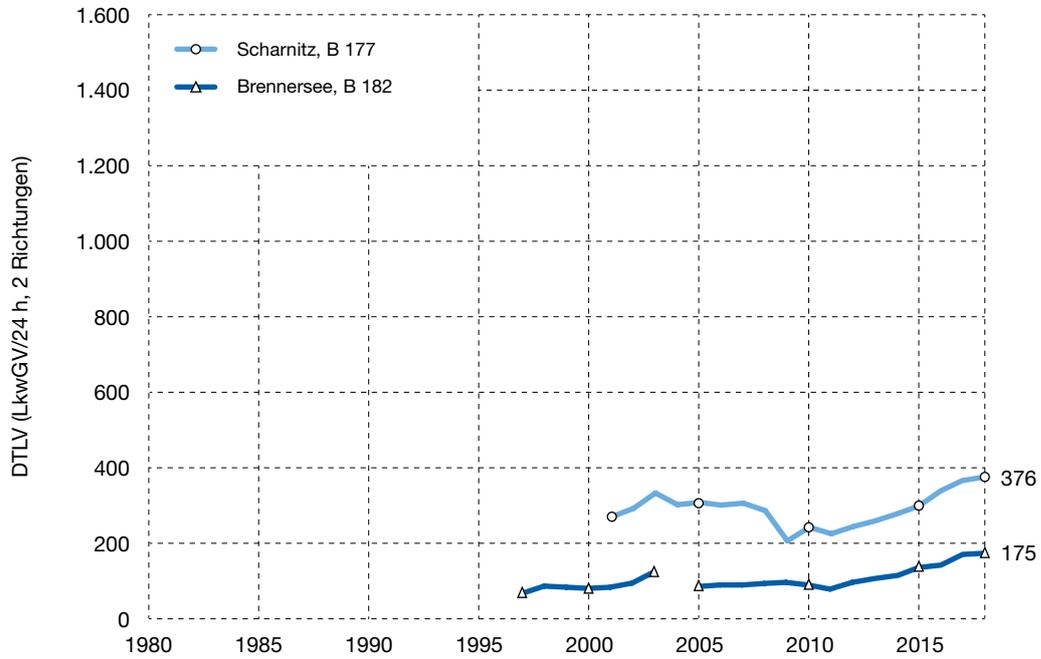
Lage der Zählstellen



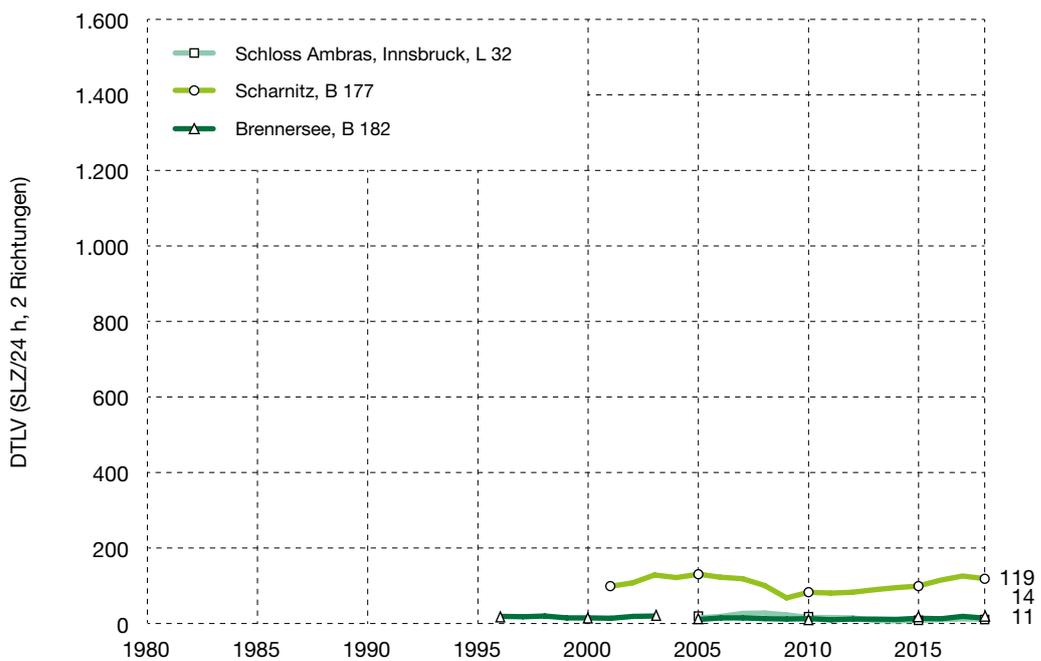
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



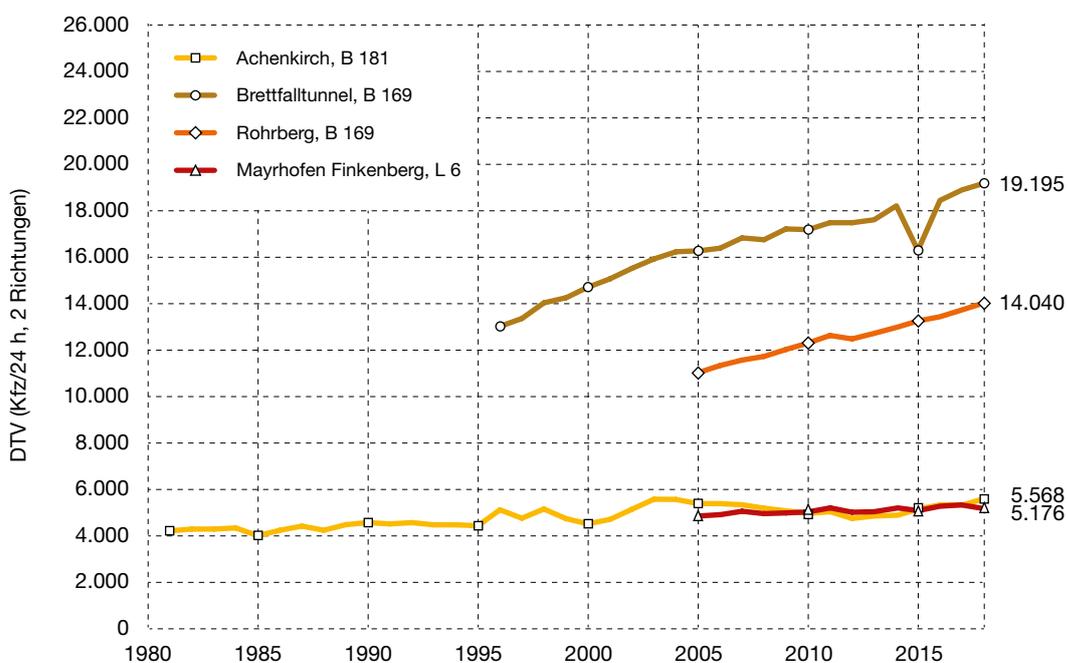
Sattel- und Lastzüge



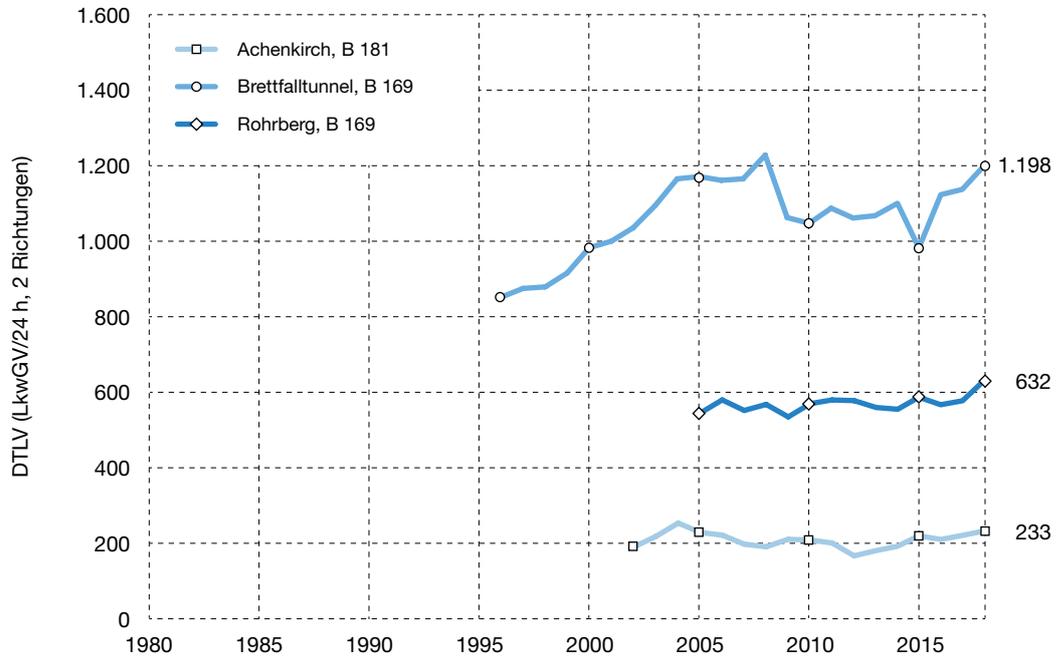
Lage der Zählstellen



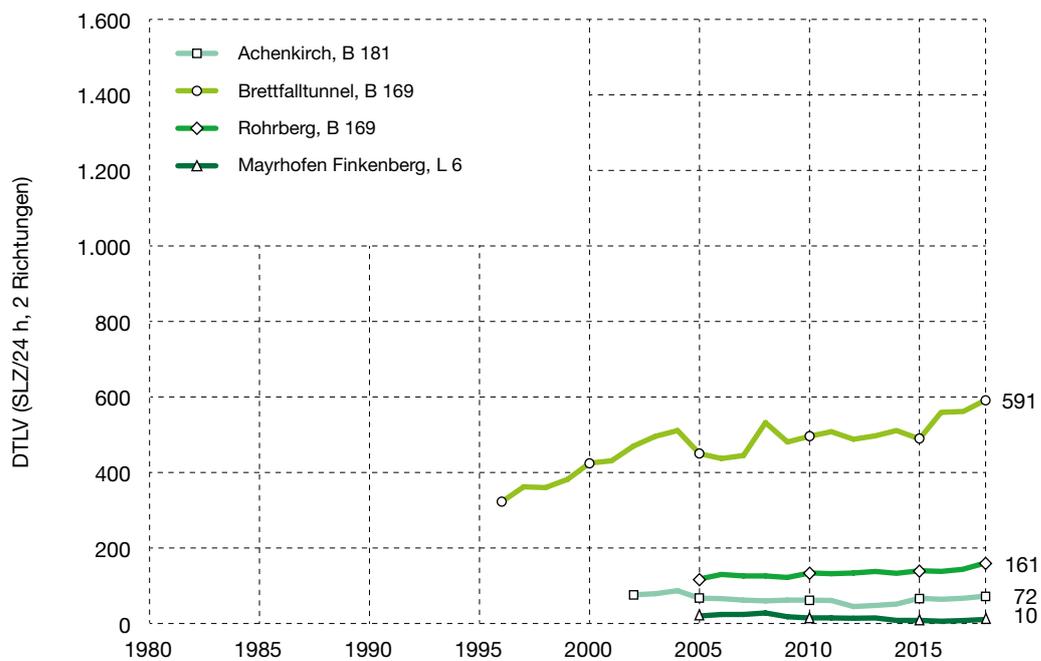
Gesamtverkehr



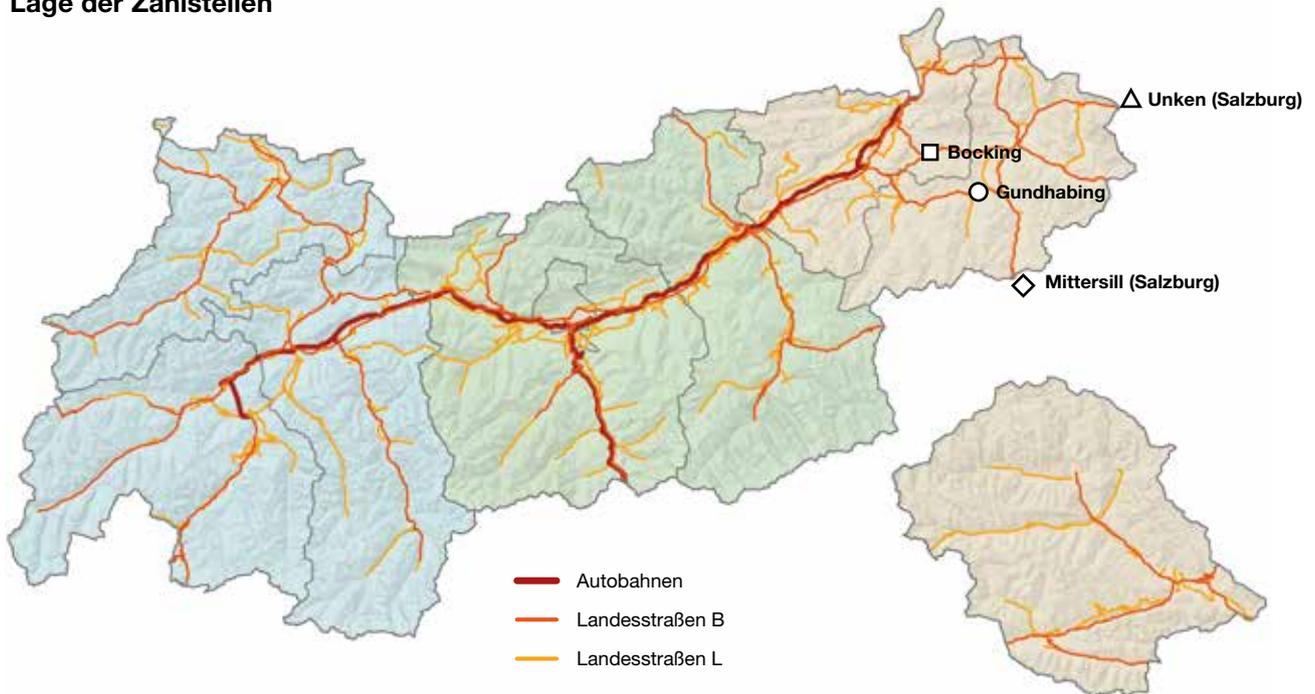
Schwerer Güterverkehr



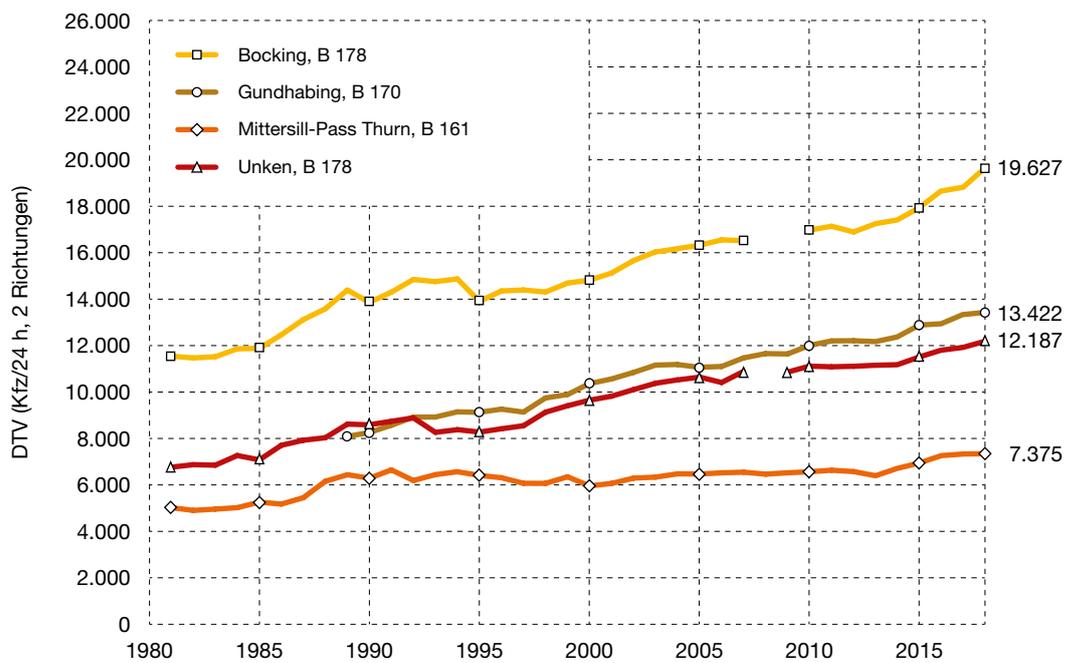
Sattel- und Lastzüge



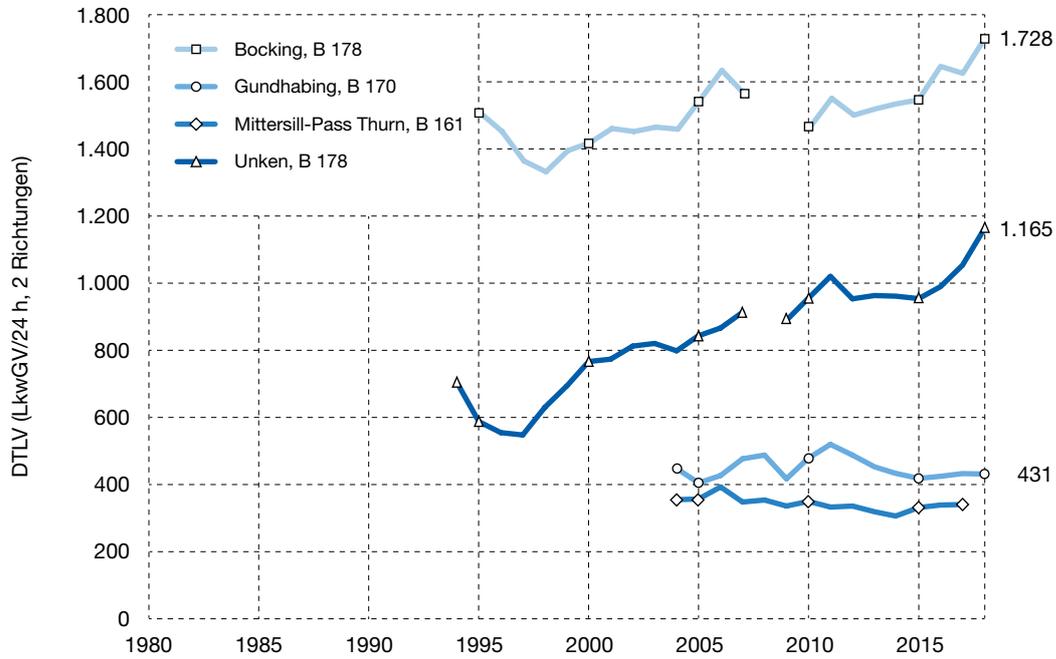
Lage der Zählstellen



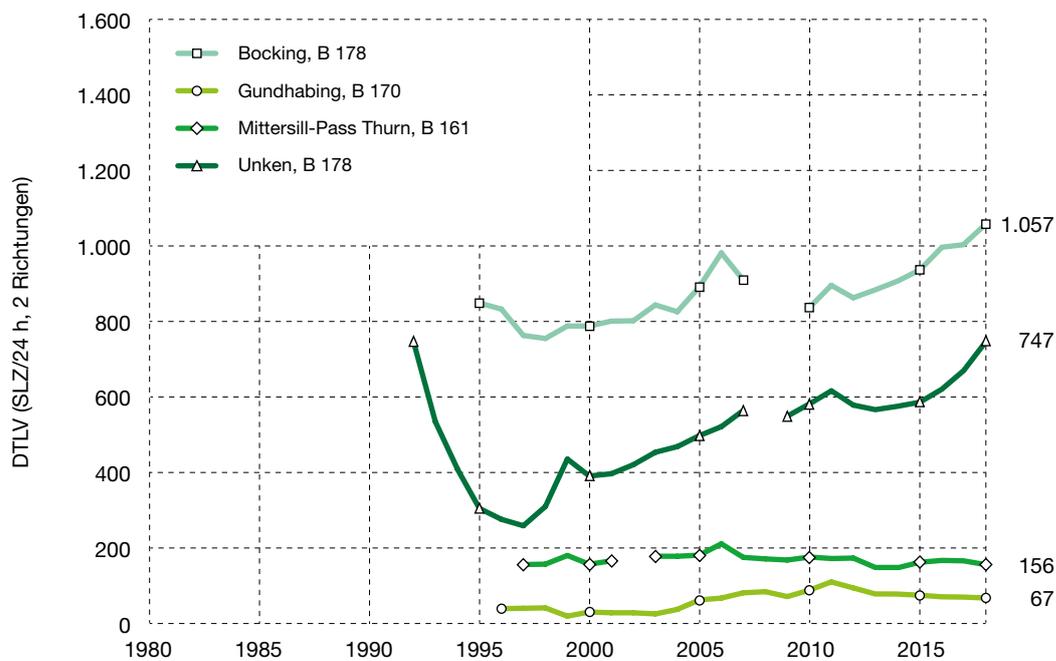
Gesamtverkehr



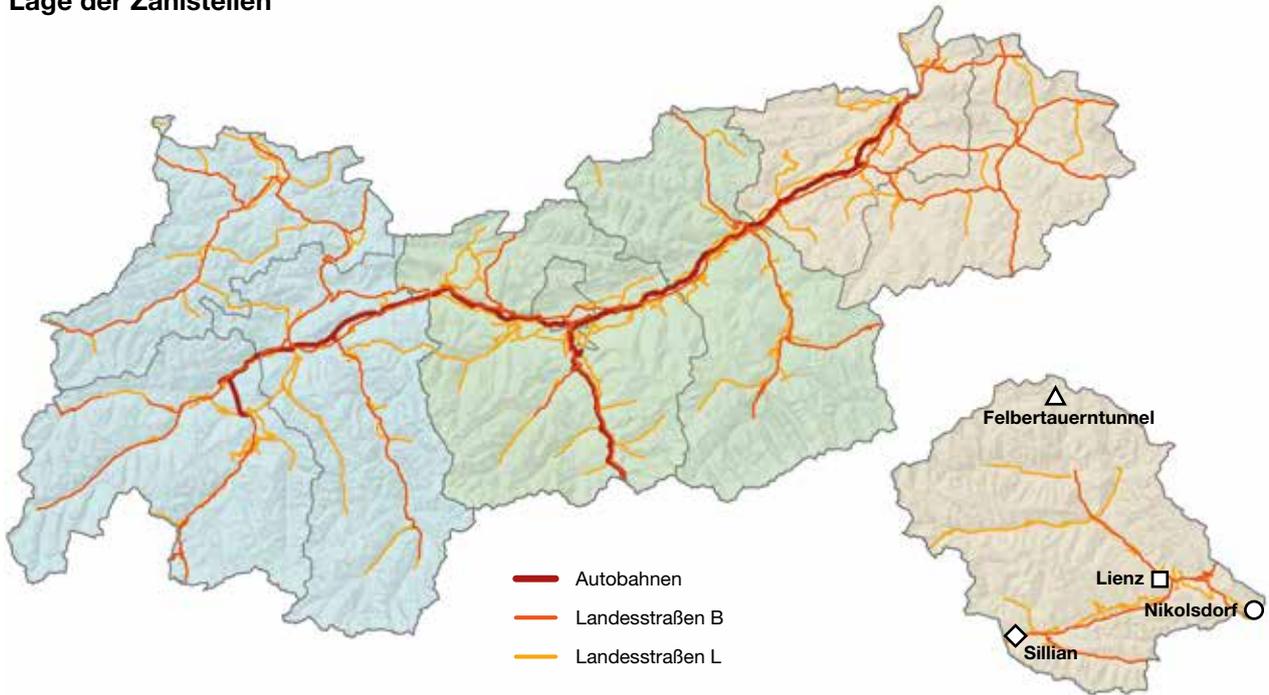
Schwerer Güterverkehr



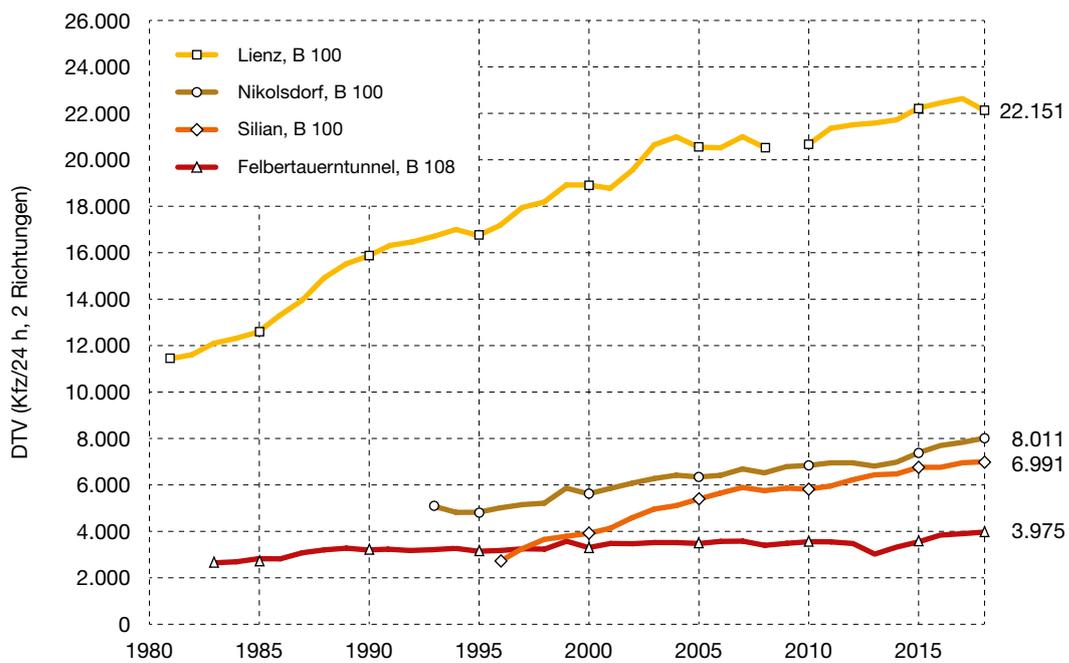
Sattel- und Lastzüge



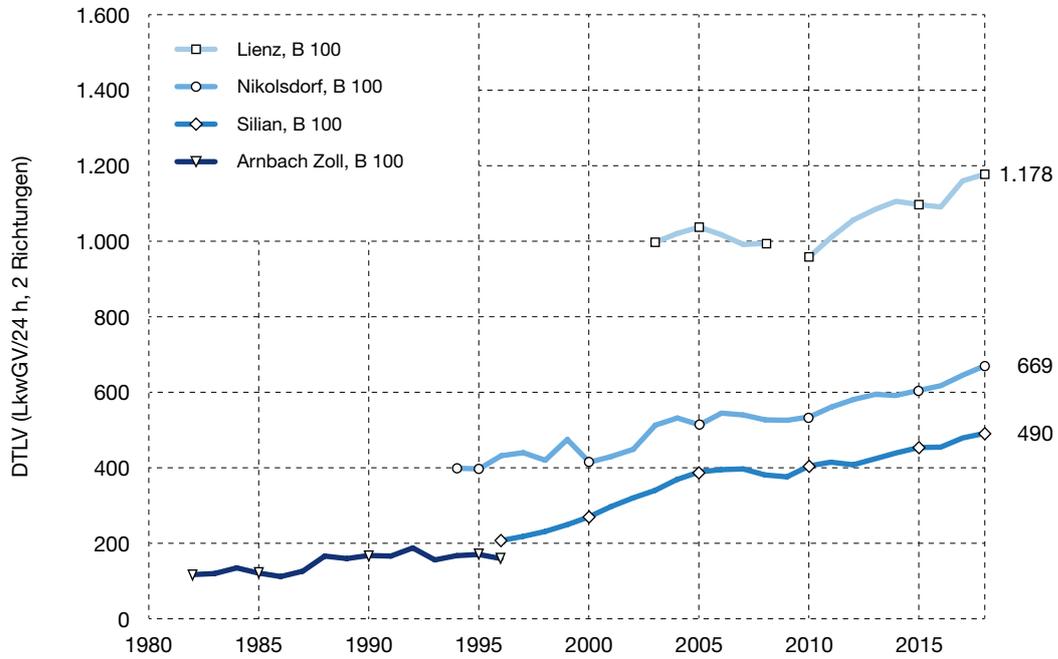
Lage der Zählstellen



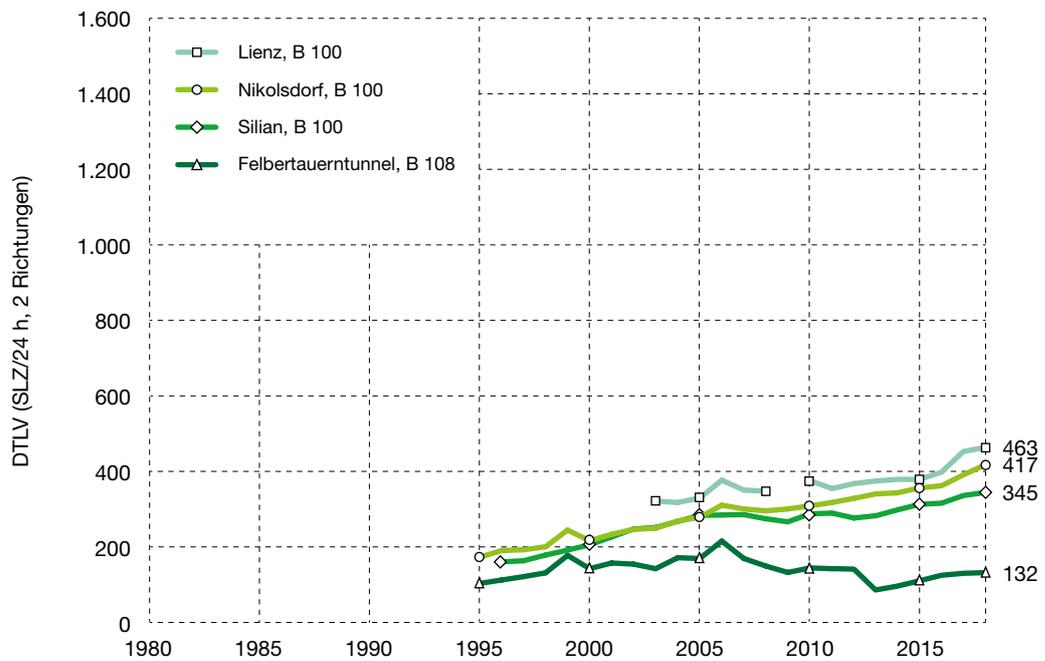
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge



## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck  
Für den Inhalt verantwortlich: SG Verkehrsplanung (Leiter DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich)  
Text: Stefan Kammerlander, Patrick Skonieczki, Othmar Knoflach, Florian Haidacher, Ekkehard Allinger-Csollich, Markus Scherl  
Verkehrsdaten: Stefan Kammerlander, Florian Haidacher  
Grafik: Christian Waha und Elke Puchleitner, Innsbruck  
Wir danken den Firmen und Organisationen für die kostenlose Bereitstellung der Fotos und Grafiken  
Kontakt: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck,  
Tel: +43 512/508-4081, Fax: +43 512/508-744085, Email: [verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)

Verkehrsbericht 2018 im Internet:  
[www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr](http://www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr)

Innsbruck, August 2019



Amt der Tiroler Landesregierung  
Verkehr und Straße  
Sachgebiet Verkehrsplanung  
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck  
[verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)